

KIRCHE *heute*

Kommunikation lernt der Mensch im Schoss der Familie

Die Kirche begeht am Sonntag den Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Das Dekret *Inter mirifica* über die sozialen Kommunikationsmittel war das zweite Dokument, das vom Zweiten Vatikanischen Konzil verabschiedet wurde. Seit 1967 gilt der Sonntag nach Auffahrt als Mediensonntag. Papst Franziskus stellt dieses Jahr die Familie als «ersten Ort der Kommunikation» in den Mittelpunkt. In der Schweiz geht es beim «Good-News-Preis» um drei konkrete Projekte im Bereich Ehe und Familie.

«Die Kirche weiss, dass soziale Kommunikationsmittel, wenn sie richtig angewandt werden, dem Menschengeschlecht wirksame Hilfen bieten ...» heisst es im bereits am 4. Dezember 1963 vom Konzil angenommenen Dekret *Inter mirifica*. Zum grundsätzlich positiven Bezug der katholischen Kirche zu den Massenmedien gehört auch, dass das «Wort zum Sonntag» in Deutschland und in der Schweiz gleich nach der Tagesschau erfunden wurde. Seit 1967 äussert sich jeweils der Papst mit einem Schreiben zum Welttag der sozialen Kommunikation am Sonntag nach Christi Himmelfahrt.

Weil sich die Bischofsversammlungen im letzten und im kommenden Herbst mit dem Thema Familie befassen, kommt Papst Franziskus auch im Hinblick auf den Mediensonntag auf die Familie zu sprechen, «dem ersten Ort, wo wir lernen zu kommunizieren». Er geht in seinem Schreiben vom Besuch Marias bei Elisabeth aus. «Als Elisabeth den Gruss Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib.» Diese Szene zeige, dass Kommunikation dialogisch erfolge und schon im Mutterleib beginne. In der Familie lerne man später, in der Verschiedenheit zusammenzuleben und Konflikte konstruktiv anzugehen. «Ein Kind, das in der Familie lernt, den ande-



Freude teilen oder auch mal streiten: Andere verstehen lernt der Mensch schon als Kind.

ren zuzuhören, respektvoll zu reden und den eigenen Standpunkt zu vertreten, ohne die Sichtweisen anderer abzulehnen, wird in der Gesellschaft Dialog und Versöhnung herbeiführen können», schreibt der Papst.

Evangelium heisst auf Neudeutsch «Good News». Kirchliche Projekte, die ein positives Echo in den Medien bewirken, werden in der Deutschschweiz jährlich rund um dem Mediensonntag mit dem Good-News-Preis ausgezeichnet. Dieses Jahr kann die Öffentlichkeit bis Ende Mai über drei Projekte aus dem Bereich Ehe und Familie abstimmen (unter www.mediensonntag.ch). Arnd Bünker hat mit dem von ihm geleiteten Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut 2014 die Umfrage zu «Ehe, Familie und Partnerschaft» er-

möglicht und damit einen sehr wichtigen Beitrag zur Bischofssynode geleistet. Dass nun erneut zahlreiche Schweizer Katholiken sich äussern und dass ihre Meinungen gesammelt nach Rom geschickt werden konnten, ist zu einem guten Teil sein Verdienst (vgl. Seite 3).

«Ja, ich will» heisst ein Projekt der Fachstelle Partnerschaft – Ehe – Familie im Bistum St.Gallen. Mit einer besonderen Webseite und einer App werden junge Erwachsene angesprochen, die kirchlich heiraten wollen. Traditionell auf Papier kommen «24 Aufsteller für die Familie» daher, die von der Interessengemeinschaft Partnerschaft-Ehe-Familien-Pastoral Deutschschweiz entwickelt wurden und Gespräche und Gebete in der Familie anregen wollen.

Alois Schuler

21/2015

Impuls: Sauber ist, wer die Mitmenschen im Blick behält	3
Osterreise nach Polen	4
Aus den Pfarreien	5–18
Bischofssynode: Schweizer Basis will Ehepastoral mit Bodenhaftung	19

Verstehen

Die Muttersprache lernen wir – der Name deutet es an – zu einem guten Teil in der Familie. Und wenn alles gut geht, lernen wir spielend,



andere zu verstehen und uns zu verständigen. Selbst die Spässchen der Eltern oder älteren Geschwister können wir früh als solche deuten. Etwas mehr Mühe machen fremde Erwachsene, die Dinge von uns erwarten, die wir nicht kennen. Ruhig sitzen

zum Beispiel. Und wenn wir merken, dass etwas gar nicht stimmt, was die Kindergarten- oder Primarlehrerin uns erklärt hat, bricht für einen Moment eine Welt zusammen.

Anders als das Reden wird uns die Fähigkeit zum Lesen nicht vererbt. Und auch der Umgang mit allen andern Medien will gelernt sein. Denn nicht immer ist das gemeint, was geschrieben oder gesagt wird. Wer das nicht merkt, knickt ein unter der Last des Bären, der ihm aufgebunden wurde. Auf dem gleichen Bildschirm berichtet die Tagesschau über die Realität und entführen uns Märchenfiguren in eine andere Welt. Eine E-Mail eines Freundes kommt in den gleichen Briefkasten wie jene des Betrügers. Vor allem dort, wo vorgegeben wird, es werde über wirklich Geschehenes berichtet, ist Skepsis angesagt. Nicht jeder, der verhaftet wird, ist schon ein Verbrecher. Nicht immer wird der Inhalt einer politischen Diskussion ausgewogen wiedergegeben. Und herrscht irgendwo Krieg, sind wir gut beraten, bei jeder Meldung hinzuhören, wer sie verbreitet hat.

Selten sind wir ganz sicher, ob wir beim Zuhören oder Lesen etwas über die Welt erfahren oder gerade über sie getäuscht werden. Vertrauen wir den Medien blind, führen sie uns in die Irre. Verzichten wir auf sie, endet unsere Welt am Gartenzaun. Skepsis ist die richtige Haltung gegenüber jedem einzelnen Beitrag. Und entscheidend ist natürlich auch die Wahl des Mediums. Jede und jeder ist schlau genug, um zu merken, wo er oder sie auf die Länge schlecht oder besser informiert wird.

Weil die Kirche das Evangelium verkünden soll und damit einen Kommunikationsauftrag hat, befasste sie sich immer schnell mit jedem neuen Medium. Sie hat früh den Wert guter Filme erkannt und war mit dem Wort zum Sonntag beim Start des Fernsehens dabei. Sie hat aber auch stets vor den schwachen und dunklen Seiten der Medien gewarnt. Indem sie allerdings von «sozialen Kommunikationsmitteln» spricht, hat sie immer klargemacht, was Medien in ihrem guten Kern sind und wie wir sie nutzen sollten: Als oft einzige Möglichkeit, etwas von der Welt und den Menschen in der Ferne zu erfahren, als Chance, sie ein bisschen zu verstehen.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Schönborn gedenkt des Kriegsendes

Am 8. Mai, am Gedenkgottesdienst zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa erinnerte der Wiener Erzbischof Christoph Schönborn an den «dunklen Schatten, den der Holocaust, die Shoa, über Europa und damit auch über unsere Heimat Österreich geworfen hat». Die Kirche als Institution müsse ihre Mitschuld an der Aufbereitung eines Klimas der Verachtung und Feindseligkeit der Christen gegenüber jenen Menschen erkennen, die sie Jahrhunderte hindurch für den Tod Jesu verantwortlich machte. Kardinal Schönborn rief zum entschlossenen Bemühen auf, «unser Denken, Sprechen und Handeln so einzurichten, dass nie wieder die Nacht des Hasses, der Menschenverachtung und der Diktatur von uns und unserem Land Besitz ergreifen kann».

Belgischer Bischof warnt vor Sterbehilfe

An einer Tagung in Brüssel haben katholische Bischöfe aus Deutschland und Belgien auf die Gefahr eines Dammbrochs bei der Sterbehilfe hingewiesen. Guy Harpigny, Bischof der belgischen Diözese Tournai, bezeichnete die Situation in seinem Land als alarmierend. «Euthanasie ist bei uns zur alltäglichen Selbstverständlichkeit geworden», hielt Harpigny fest. Alte und kranke Menschen stünden dadurch nicht selten unter einem subtilen sozialen Druck. In Belgien, den Niederlanden und Luxemburg ist aktive Sterbehilfe unter bestimmten Umständen erlaubt. Die Nachfrage nach Sterbehilfe steigt stetig. Seit Februar 2014 gibt Belgien zudem als erstes Land weltweit für aktive Sterbehilfe keine Altersgrenze mehr vor. Auch unheilbar kranke Kinder können aktive Sterbehilfe erhalten.

VATIKAN

32 Schweizergardisten vereidigt

32 neue Rekruten der Schweizergarde haben den Eid auf Papst Franziskus abgelegt. In einer feierlichen Zeremonie schworen sie dem Papst und seinen rechtmässigen Nachfolgern «treu, redlich und ehrenhaft zu dienen» und notfalls auch das eigene Leben dafür zu opfern. Der neue Kommandant der Garde, Christoph Graf, sprach in seiner Rede auch die Gefahr islamistischer Terroranschläge auf Papst und Vatikan an. Aus der Schweiz waren Familien und Freunde der neuen Gardisten sowie Bundesrat Alain Berset angereist. Gastkanton war dieses Jahr das Wallis. 24 der neuen Gardisten sind Deutschschweizer; sieben stammen aus dem französischsprachigen und einer aus dem italienischsprachigen Landesteil.

Raúl Castro besucht den Papst

Der kubanische Präsident Raúl Castro ist im Vatikan mit Papst Franziskus zusammengetroffen. Castro sagte, er habe dem Papst für

seinen Beitrag zur Annäherung zwischen Kuba und den USA gedankt. Nach der Begegnung mit Franziskus zeigte sich Castro von «der Weisheit und Bescheidenheit des Papstes» beeindruckt. «Wenn er so weitermacht, dann werde ich zur katholischen Kirche zurückkehren», berichtete der kubanische Präsident vor Journalisten in Rom.

SCHWEIZ

Auf dem Weg zum Bistum Genf

Der Westschweizer Bischof Charles Morerod möchte sein Bistum verkleinern. Bis zum 15. Mai läuft im Bistum Lausanne-Genf-Freiburg eine Vernehmlassung zu einer Neuaufteilung des Bistums. Die Vernehmlassung richtete sich an die Priester und Laientheologen im kirchlichen Dienst, erklärte die Informationsbeauftragte des Bistums, Laure-Christine Grandjean, gegenüber kath.ch. Auch die Zürcher Katholiken wünschen sich eine neue Bistumseinteilung. Im grossen Deutschschweizer Bistum Basel ist eine Aufteilung kein Thema. Diözesanbischof Felix Gmür erklärte kürzlich der «Zentralschweiz am Sonntag»: «Wir sind zufrieden, sowohl mit der Einteilung als auch mit der Grösse.»

Die Lehre aus dem Krieg ziehen

Anlässlich des Endes des Zweiten Weltkrieges vor siebzig Jahren in Europa rufen der Schweizerische Israelitische Gemeindebund und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz dazu auf, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen und Hass und Diskriminierung im Keime zu ersticken. Laut der Medienmitteilung gedenken die beiden Organisationen aller Opfer des Nazi-Regimes und stellen mit Besorgnis fest, dass Diskriminierung und Gewalt gegen Angehörige von Minderheiten und Andersdenkenden nach wie vor bestehen.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... Pastoralsoziologie?

Mit Pastoral oder Seelsorge bezeichnet die katholische Kirche das ganze Feld kirchlichen Handelns. Die Pastoralsoziologie nimmt dieses Handeln im Hinblick auf die soziologisch untersuchte Gesellschaft und Kultur in den Blick. Sie versteht die Kirche selber aber auch als Organisation mit verschiedensten Interaktionsprozessen. Resultat pastoralsoziologischer Forschung sind Einsichten darüber, welche gesellschaftlichen Gruppen in den aktiven kirchlichen Gruppierungen vertreten sind, wer sich von kirchlichen Themen angesprochen fühlt oder wo die Kirche überhaupt nicht präsent ist. Pastoralsoziologie liefert die Grundlagen für eine Pastoralplanung. Wenn sich Verantwortliche in der Kirche etwa mit dem künftig noch ausgeprägteren Priestermangel befassen, tun sie das auf der Grundlage pastoralsoziologischer Daten. as



Was zählt, ist die Gemeinschaft, die Haltung gegenüber den andern. Ein bisschen Dreck an den Fingern schadet da nicht.

Sauber ist, wer seine Mitmenschen im Blick behält

MARKUS 7,14–23

Dann rief er die Leute wieder zu sich und sagte: Hört mir alle zu und begreift, was ich sage: Nichts, was von aussen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Er verliess die Menge und ging in ein Haus. Da fragten ihn seine Jünger nach dem Sinn dieses rätselhaften Wortes. Er antwortete ihnen: Begreift auch ihr nicht? Seht ihr nicht ein, dass das, was von aussen in den Menschen hineinkommt, ihn nicht unrein machen kann? Denn es gelangt ja nicht in sein Herz, sondern in den Magen und wird wieder ausgeschieden. Damit erklärte Jesus alle Speisen für rein. Weiter sagte er: Was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein.

Einheitsübersetzung

Ich erinnere mich an meine Studienzeit in Rom und an meinen erstmaligen Besuch in einem dortigen China-Restaurant. Am Schluss des Essens reichte die Kellnerin allen Gästen ein feuchtwarmes Frotteetuch, mit dem sie sich ihre Hände reinigen konnten. Noch jetzt erinnere ich mich an den angenehmen Effekt

des warmen Handtuchs und an das Gefühl sauberer Hände. Sich mit sauberen Händen an den Tisch zu setzen, war selbstverständlich, aber noch ein Tuch zur Reinigung der Hände nach dem Essen gereicht zu bekommen, empfinde ich heute noch als speziell.

Im Vorfeld des zitierten Markus-Textes geht es um die Kritik der Pharisäer an den Jüngern Jesu, die sich vor dem Essen nicht die Hände wuschen. Seien wir ehrlich, vielleicht würden auch wir heute Gäste, die wir zum Festessen eingeladen haben, schräg anschauen, wenn sie mit schwarzen Fingernägeln und schmutzigen Händen bei uns am Tisch erscheinen würden. Erst recht unwohl fühlen würden wir uns, wenn noch andere Gäste mit am Tisch sitzen, die möglicherweise erstaunen, mit was für eigenartigen Personen wir uns abgeben. Reinheit hat heute noch etwas mit «dazugehören» zu tun, und wir sind uns eins: Reinheit ist zu erstreben und Unreinheit zu vermeiden. Das ist der soziale Aspekt von Reinheit, damals wie heute.

Fremd geworden ist uns allerdings Reinheit im religiösen, kultischen Sinn. Wir setzen Reinheit oder Unreinheit nicht mehr mit dem kultischen, religiösen Leben in Verbindung. Aber wie beim sozialen Aspekt von Reinheit, geht es auch bei der religiösen Reinheit ums Dazugehören. Der kultisch reine Mensch lebt gottgefällig und in einer engen Beziehung zum Göttlichen. Jesus kritisiert jedoch die überzeugte Haltung, dass diese Beziehung zu

Gott mit einfachen Ritualen, wie dem Waschen der Hände vor dem Essen oder dem Einhalten anderer Reinheitsvorschriften hergestellt werden kann. Er macht klar, dass es im Glauben auf andere Sachen ankommt: Letztendlich geht es um Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit. Mit dem Vollzug einiger gesetzlicher Vorgaben ist es noch lange nicht getan. Wer weiss schon etwas über die inneren Regungen und Gedanken? Aber genau diese machen den Unterschied aus.

Es braucht menschliche Echtheit und die Bereitschaft, sein eigenes Handeln kritisch zu hinterfragen. Alle von Jesus genannten «Laster» haben eins gemein: Es geht bei ihnen um eine masslose Ich-Zentriertheit, die nur an sich selbst denkt und den anderen vergisst. Es geht um die egoistische Befriedigung der eigenen Bedürfnisse, die selbst die Verletzung und Schädigung anderer Menschen in Kauf nimmt.

Hier kommt ein erweiterter sozialer Aspekt des Glaubens zum Vorschein: Welche Haltung entwickle ich zum Leben ganz allgemein und im Speziellen zu meinen Mitmenschen? In den Augen Jesu ist ein Glaube gottgefällig, der sich nicht an Ritualen und anderen Äusserlichkeiten festmacht und dabei ein besonders gutes Gefühl von «sauberen Hände» hinterlässt. Gottgefälligkeit bemisst sich nach Jesus an der Haltung, die ein Mensch seinen Mitmenschen gegenüber zum Ausdruck bringt und die deren Wohlergehen mit im Blick hat.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Interessant – originell – einmalig!

Osterreise nach Polen vom 6. – 12. April 2015

Montag, 6. April: KRUMMER WALD

Am Morgen des Ostermontags wünschte unser Reiseleiter Pfarrer Wieslaw im Bus nach Zürich-Flughafen den 43 Teilnehmenden, dass auch wir in den kommenden Tagen viele Emmaus-Erfahrungen spüren dürfen und dass uns das Herz in der Brust brennen möge.

Zuerst ging es mit SWISS nach Berlin. Der nette polnische Busfahrer schenkte uns dort eine zusätzliche Stadtrundfahrt. Auf der Weiterfahrt nach Stettin besuchten wir einen «magischen Ort». Im Bereich des Oder-Nationalparks wurden im Jahre 1934 Kiefern gepflanzt, welche knapp über dem Boden um 90° gekrümmt sind. Eine Laune der Natur?

Das erste, reichhaltige Nachtessen in «Karczma Polska Pod Kogutem» in rustikaler Atmosphäre hat allen sehr geschmeckt. Im Hotel in Stettin gab's dann noch einen gemütlichen Schlummerbecher.

Dienstag, 7. April: STETTIN

Magnolienbäume sind das Markenzeichen dieser grünen Stadt mit 410'000 Einwohnern. Während einer Stadtrundfahrt mit Führung haben wir das Stettiner Schloss, das Rathaus und die Jacobikirche gesehen. Von der Hakenterrasse aus, an der Oder, geniesst man eine herrliche Sicht. Am Nachmittag war eine Schifffahrt durch den Hafen und auf dem Fluss Swante auf dem Programm. Danach wartete ein privates Orgelkonzert im Dom auf uns und später eine persönliche Einladung des Stettiner Universitätschores (der Chor war einmal Gast in Bern und im Oberaargau), der uns anschliessend mit einem wunderschönen Konzert und selbstgebackenen polnischen Köstlichkeiten verwöhnte. So liebenswürdig!



Mittwoch, 8. April: HOFF – TREPTOW AN DER REGA – KOLBERG

Nach dem Transfer im Bus nach Gryfice/Greifenberg haben wir während der Weiterfahrt mit der Schmalspurbahn durch weite Naturlandschaften Rehe in Rudeln, Kraniche und eine fast unberührte Landschaft angetroffen.

Ein Spaziergang in Trzęsacz/Hoff führte uns zur letzten Ruine der einstigen Nikolaikirche direkt am Ostseestrand, die 1901 infolge von Unterschwemmungen ins Meer abgestürzt ist.

Nach einem feinen Mittagessen in Trzebiatów/Treptow an der Rega erfuhren wir, dass es eine Stadt der vier Konfessionen ist, mit römisch- und griechisch-katholischer, orthodoxer und evangelischer Kirche. Gepflegt werden hier Traditionen,

Bräuche, Rituale, Dialekt und kulinarische Rezepte. Seit 15 Jahren organisiert man im Januar das Treffen der vier Kerzen.

In Kołobrzeg/Kolberg, Hafenstadt und Kurbad, haben wir die Kathedrale, das Rathaus, die maleische Altstadt, die neue Altstadt und viele schöne Parkanlagen gesehen. Im dortigen Hotel waren wir willkommene Gäste.

Donnerstag, 9. April: KÖSLIN

Wie jeden Morgen las uns im Bus Irene Stutz als Impuls in den Tag ein kurzes, sinniges Märchen vor. Unterwegs machten wir Halt auf dem Flugplatz Bagicz: bis 1945 Fliegerhorst der Luftwaffe Kolberg, 1945 – 1992 Flugplatz der sowjetischen Streitkräfte.

Koszalin, Heimatort unseres Pfarrers Wieslaw Reglinski, ist mit 107'000 Einwohnern die zweitgrösste Stadt in Westpommern. Wir haben hier die Kathedrale mit Luther und Melanchton auf Glasfenstern gesehen (vor dem Krieg war das Gotteshaus reformiert). Auf der Aussentreppe des Gymnasiums, welches Wieslaw seinerzeit besuchte, haben wir ein Gruppenfoto gemacht.



Dann pilgerten wir zum im Jahre 1991 durch Johannes Paul II eingeweihten Schönstatt-Heiligtum, das in einer idyllischen Waldlichtung steht. Unser Pfarrer wurde an diesem wunderschönen Ort zum Priester geweiht. Eindrücklich war auch der Besuch im Priesterseminar, wo gegenwärtig ca. 50 Seminaristen in Ausbildung sind. Sehr freundlich wurden uns die Räumlichkeiten gezeigt, es durften auch Fragen gestellt werden, die beantwortet wurden. Johannes Paul II hat dieses Priesterseminar mit folgendem Segensspruch eingeweiht, der oben an der Türe angebracht ist: «Vertrauen wir auf Gott, dass aus diesem Seminar gute Priester ausgehen werden, die stark im Geist und im Gebet sind und die Gott und die Menschen aufrichtig lieben» (Übersetzung von Grazyna). Nach dem reichen Mittagessen, zu dem Pfarrer Wieslaw auch seine zwei Geschwister eingeladen hatte, gab es für alle im Bus während der Weiterfahrt nach Poznań/Posen einen willkommenen «Verdauungshelfer».

Freitag, 10. April: POSEN

Mit 568'000 Einwohnern ist Posen die fünftgrösste Stadt Polens. Ein Drittel der Einwohner sind Studenten. Es gibt hier 8 staatliche Hochschulen/Universitäten und 20 private Hochschulen.

Wir haben die Domkirche auf der Dominsel gesehen, wo bereits 968 das älteste Bistum Polens gegründet wurde. Die Kathedrale wurde 5 mal immer wieder aufgebaut, das letzte mal nach dem Krieg vor 60 Jahren. Hier ruhen die ersten beiden

Herrscher von Polen: Mieszko I und Boleslaw der Tapfere.

Das Rathaus im Alten Markt nennt man die schönste Perle der Renaissancearchitektur nördlich der Alpen. Beobachtet und bewundert werden täglich um 12 Uhr die beiden kämpfenden Ziegenböcklein auf dem mittleren Turm.

Am Nachmittag wurden wir, aufgeteilt in zwei Gruppen, durch Guides als Adlige aus dem 17. Jh. verkleidet, zur Posener Festmahl-Tour eingeladen. Sie brachten uns in Restaurants, wo uns die traditionellen polnischen Gerichte in authentischer Atmosphäre erklärt und serviert wurden. Interessant – originell – einmalig!



Um 19 Uhr besuchten wir in der Universitätsaula der Philharmonie Posen das Konzert «Erinnerungen aus Italien» mit dem Solisten Julian Rachlin, einem der charismatischsten und aufregendsten Geiger seiner Generation. Wunderschön! Danach folgte ein froher, gemütlicher Ausklang in der belebten Innenstadt oder an der Hotelbar.

Samstag, 11. April: PIASTENROUTE

Gniezno/Gnesen wird als die Wiege des polnischen Staates bezeichnet. Der Name leitet sich vom polnischen Wort «gniazdo» ab, was auf Deutsch «Nest» bedeutet. Der Bischof von Gnesen ist der Primas von Polen.

In Biskupin steht eine der grössten Pfahlbauersiedlungen der Welt, entstanden vor fast 3000 Jahren. Nach einem feinen Mittagessen im «Zajazd pod Kogutkiem» erreichten wir Kruszwica mit dem «Mäuseturm»: sie gilt als Hauptstadt des legendären Gründers der ersten polnischen Königsdynastie, der Piasten. Am späteren Nachmittag fuhren wir nach Licheń und feierten in der grössten Kirche Polens, der Muttergottes-Basilika (1994-2004 gebaut), die heilige Messe und sangen aus voller Kehle in polnischer Sprache – ein Erlebnis!

Sonntag, 12. April: SAFARI-ZOO

Einmalig: man fährt mit dem Bus ganz langsam durch die Strassen im ZOO-Gelände und kann so die wilden Tiere aus der unmittelbaren Nähe betrachten. Ein feines Mittagessen im «Hotel Bastion» in Kostrzyń nad Odrą/Küstrin, ein letztes «Schnäpschen» und ab ging's im Bus Richtung Berlin. Mit einem angenehmen Flug nach Zürich und einer Busfahrt nach Gretzenbach geht eine unvergesslich schöne Osterreise zu Ende.

Herzlichen DANK Pfarrer Wieslaw!

Margrit Friker

Fotos aus der Reise unter www.niederamtsued.ch/gretzenbach.



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 19. Mai
10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 21. Mai
09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat
10.00 ref. Gottesdienst
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonspital Olten
Sonntag, 17. Mai
10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 20. Mai, ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt.
Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten: Fr. 10.–

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Bildung für über 400 Kinder in Südindien – ein herzliches Dankeschön!

Vor zwei Jahren unterstützten die Pfarreien St. Marien und St. Martin sowie die Kirchgemeinde das Projekt der Kapuziner in Südindien und ermöglichten den Bau einer Schule für Kinder aus armen Verhältnissen voranzutreiben.

Der indische Kapuzinerpriester Br. Scaria Kalloor macht auf seiner Reise nach Rom einen Zwischenhalt in Olten. Er zelebriert am Freitag, 15. Mai, die Abendmesse in der Kirche St. Marien um seinen Dank für unser Engagement auszudrücken.

Br. Scaria spricht sehr gut Deutsch und kann so auch allfällige Fragen zum Schulprojekt beantworten oder von seinem neuen und innovativen Friedens-Projekt erzählen, mit dem er über 100'000 Kinder erreichen will.

Solothurner Klassiker im Gespräch

Hans Brunner und Reto Stampfli reden über vergessene Solothurner Schriftsteller

Am **Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr** organisiert der Pfarreirat St. Martin einen **Klassiker-Abend im Kapuzinerkloster Olten**. **Hans Brunner und Reto Stampfli** reden über vergessene **Solothurner Schriftsteller**. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen **lustvollen Dialog** freuen. Der **Eintritt ist frei**, es gibt eine **Kollekte** und einen **Apéro**.

In der Buchreihe «Solothurner Klassiker» erscheinen dieser Tage die Bände 20 und 21. Eine Werkwahl der Texte von Gottfried Wälchli (Olten) und Adèle Tatarinoff (Solothurn). Das sind nur zwei der Schriftsteller, über die Hans Brunner und Reto Stampfli am Klassiker-Abend reden werden. Auch über die Werke, das Wirken und Leben von Otto Walter (Rickenbach), Clara Büttiker (Olten), Jakob Amiet (Solothurn), Bernhard Moser (Hägendorf) oder Fritz Grob (Winznau) werden der Historiker und der Philosoph einen lustvollen Dialog führen. Es ist also keine klassische Lesung, sondern eine unterhaltsame Diskussion über Erzähler, die vor Jahrzehnten über ihre Heimat, über Bräuche und Menschen im Kanton Solothurn geschrieben haben.

Eine wertvolle Buchreihe

Es ist auch ein Abend gegen das Vergessen. Denn der Kanton Solothurn hat eine Reihe ehemaliger Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die nicht mehr bekannt sind oder immer mehr in Vergessenheit geraten. Ihre Arbeiten sind in Periodika, in Festschriften, in Ortschroniken, in Kalendern, in Zeitungen oder in alten Büchern erschienen. Viele dieser Publikationen sind nicht mehr erhältlich.

Die Reihe «Solothurner Klassiker», die im Oltnet Knapp Verlag erscheint und bei der Hans Brunner als Herausgeber zeichnet, schafft einen Zugang zur früheren Literatur des Kantons Solothurn. Unter anderem wird sie vom Kanton mitgetragen. Die Reihe soll dereinst 40 Bände umfassen.

Der Eintritt zu diesem aussergewöhnlichen Klassiker-Abend am **Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr** im Klostergarten ist frei.

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Klosterkirche statt.

Organisiert wird der Anlass von der Bildungsgruppe des Pfarreirats St. Martin.

Im Anschluss wird ein Apéro serviert.

Für weitere Informationen:

Lorenzo Sabato: 079 503 86 55
Sabine Nettelstroth: 079 246 46 66



Hans Brunner,
Historiker, Chronist und
Herausgeber der Reihe
«Solothurner Klassiker»



Reto Stampfli,
Philosoph, Autor,
Theologe und Deutschlehrer
an der Kanti Solothurn

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 17. Mai

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli
Freitag, 22. Mai – Montag, 25. Mai
Mattli-Pfingsten in Morschach
Sonntag, 31. Mai
Wallfahrt nach Zurzach und Hermetschwil



LICHTPUNKT

MUTTER JESU

Mutter, allen zugeweiht,
Mutter nach unserem Herzen,
Mutter von Generation zu Generation,
Mutter unserer Mütter,
Mutter jeder Sehnsucht,
Mutter aller Tränen,
Mutter der Gerechtigkeit,
Mutter der Armen,
Mutter des Erlösers,

Mutter der Kirche,
schwesterliche Jungfrau,
stets Gegenwärtige,
Stimme des Lobes,
Blüte der Hoffnung,
Quelle der Stärke,
Stern der Einsamen,
Zuflucht in Not,
Trost der Hinterbliebenen,
Dienerin deines Volkes,
Dienerin der Versöhnung,
Dienerin des Friedens
Frère Léonard aus Taizé

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT MEDIENSONNTAG

Samstag, 16. Mai

18.00 Eucharistiefeier

*Dreissigster für Werner Fessler-Eberwein, Angelo Iodice-Peduzzi
 Jahrzeit für Cécile und Ernst Oswald-Meyer, Pfarrer Urs Guldemann, Sigmund Josef Studer-Chételat, Emilie und Adolf Isler-Blattner und Sohn Edgar*

Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 19. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Walter Wyss-Duka

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 22. Mai

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Nachklänge von Fotograf Remo Fröhlicher zum Kirchenklangfest «cantars» am 2. Mai in der St. Martinskirche



«Gregorianik meets Jazz»: St. Martinschor

Kollekten

Einzug

16./17. Mai:

Für die Arbeit der Kirche in den Medien.

Ertrag

3. Mai 2015:

St. Josefsopfer für theologische Ausbildungen
 Fr. 483.25.

*Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches
 Dankeschön!*

Solothurner Klassiker im Gespräch – Hans Brunner und Reto Stampfli reden über vergessene Solothurner Schriftsteller

Am **Freitag, 29. Mai, um 19 h 30** organisiert die Bildungsgruppe aus dem Pfarreirat St. Martin einen Klassiker-Abend im Kapuzinerkloster Olten. Hans Brunner und Reto Stampfli reden über vergessene Solothurner Schriftsteller. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf einen lustvollen Dialog freuen.

In der Buchreihe «Solothurner Klassiker» erscheinen dieser Tage die Bände 20 und 21, eine Werkauswahl der Texte verschiedener ehemaliger Schriftsteller und Schriftstellerinnen.

Die Reihe «Solothurner Klassiker», die im Oltner Knapp Verlag erscheint und bei der Hans Brunner als Herausgeber zeichnet, schafft einen Zugang zur früheren Literatur des Kanton Solothurn. Unter anderem wird sie vom Kanton getragen. Die Reihe soll dereinst 40 Bände umfassen.

Der Eintritt zu diesem aussergewöhnlichen Klassiker-Abend im Klostersgarten ist frei, es gibt eine Kollekte und einen Apéro. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Klosterkirche statt.

Erweiterte Infos: www.pfarrei-st-martin-olten.ch



«(Auf-)Blühende Klänge»:

Kids, Teens, Hansruedi von Arx



«Eingehüllt von Licht und Klang»:

*Hansruedi von Arx, Claudia Küpfert, Karin Wini-
 störf, Peter Stillhart*

Seniorenachmittag «Silberdistel»

Einladung zum nächsten Senioren-Treffpunkt im Pfarreiheim am **Dienstag, 19. Mai, um 14 h 30**. Wir jassen, diskutieren und es gibt ein kleines Zvierli.

Heinz Leuenberger

Mittagstisch für Alleinstehende



Am **Mittwoch, 20. Mai, ab 11 h 30** findet der nächste Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. *Anmeldung* unter Tel. 062 212 24 27 *ab Dienstag, 19. Mai*.

Kosten: Fr. 10.–.

Ihr Besuch freut die beiden Pfarreien und die Kolpingfamilie Olten.

Pfarrei-Agenda vom 16. – 22. Mai

- 16. 14 h 30 am Bahnhof:**
Frühjahrsausflug der St. Martins-Bruderschaft nach Beromünster
- 18. 18 h 00 im Aarhof:**
Mitgliederversammlung «Jugend + Sprachen»
- 19. 10 h 00 im Pfarrhaus:**
Sitzung des Ökumenischen Konveniat Olten
13 h 30 im Pfarrhaus:
Sitzung des Pfarreiteams
19 h 30 in der Santelkapelle bei Hägendorf:
Maiandacht der Kolpingfamilie Olten
- 22. 18 h 00 im Pfarreigarten:**
Grillabend Weihnachts-Musical-Team

Demnächst...

- 23. 08 h 30 im Pfarrhaus:**
Sitzung «FEIERN mit...»-Team
Ab 08 h 30 vor der Drogerie Müller:
Kuchenverkauf der Minis für das Lager
11 h 00 im Pfarreigarten:
Apéro der Kolpingfamilie Brugg-Windisch

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 17. Mai

10.45 Eucharistiefeier

17.00 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte

nehmen wir für die Arbeit der Kirche in den Medien auf.

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier,

gestaltet von der Frauengemeinschaft,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahrzeit für Jörg und Anton Wiederkehr;
Antoinette von Arb

Donnerstag, 21. Mai

18.00 Maiandacht in der St. Anna-Kapelle,

bei den Wartburghöfen unterhalb des Säli-
schlösslis

Freitag, 22. Mai

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ursula und Joseph Düggelin-Knu-
chel; Walter Studer-Burkhard

Verstorben ist

- am 7. Mai im Alter von 81 Jahren *Joseph Brei-
ler-Büttiker*, zuletzt wohnhaft gewesen in der
Seniorenresidenz Bornblick.
Die Trauerfeier findet am 19. Mai um 10.00 in
der Marienkirche statt.

Der Verstorbene möge in Gottes Frieden ruhen.

Den Bund der Ehe

schliessen am Samstag, 16. Mai, in der Michaels-
kreuz-Kapelle in Root *Jennifer Mirjam Spring* und
Oliver Sascha Everts.

Das Paar wohnt an der Fustlighalde.

*Wir wünschen dem Ehepaar Glück und Gottes
Segen.*

Welttag der sozialen Kommunikationsmittel Medien Sonntag in der Schweiz

Der letzte der Ostersonntage vor dem Pfingstfest
wird als «Medien Sonntag der Katholischen Kirche»
begangen. Es geht darum, seine Stimme «in der
Welt» zu erheben, in der pluralistischen Gesell-
schaft präsent zu sein. Das gehört zum kirchlichen
Sendungsauftrag. Die Kirche nimmt diese Aufgabe
unter anderem durch die Medien wahr. Mit der
Kollekte am Medien Sonntag, die die Bischöfe allen
Gemeinden sehr ans Herz legen, fördern wir die
Präsenz der Kirche in der medialen Öffentlich-
keit. Wir danken Br. Suhas Pereira vom Kapuzi-
nerkloster, dass er an diesem Sonntag zu uns in
die Marienkirche kommt. Er vertritt Br. Josef, der
dann noch mit unseren Firmanden unterwegs ist.

Peter Fromm

Der Dienstag-Mittagstisch

ist am **19. Mai** im Pfarrsaal wieder gedeckt. Jeder-
mann ist herzlich eingeladen, Platz zu nehmen.
Über Mütter, Kinder und Väter freuen wir uns
sehr. Nach dem Mittagsläuten um **12.00 Uhr** be-
ginnt das gemeinsame Essen mit einem Segens-
gebet.

Monika Zaugg und Team



60. Generalversammlung der Frauengemeinschaft St. Marien vom Mittwoch, 20. Mai 2015

Wir laden Euch herzlich zur 60. Generalver-
sammlung unserer Frauengemeinschaft ein.
Unsere Jubiläums-GV beginnen wir um 18.00
Uhr in der Marienkirche mit der Aufnahme-
feier. Bei schönem Wetter geht es mit dem
Apéro im Pfarrhof weiter und danach ziehen wir
weiter zum Abendessen ins Haus zur Heimat.
Anschliessend um ca. 20.00 Uhr beginnen wir
mit der Generalversammlung.

Wer abgeholt und wieder nach Hause gebracht
werden möchte, kann sich im Sekretariat mel-
den.

Die Generalversammlung bietet auch immer
Raum, um sich zu begegnen, auszutauschen,
neue Frauen kennenzulernen, einfach die Ge-
meinschaft zu pflegen. In diesem Sinn freuen
wir uns, wenn möglichst viele von Euch der
Einladung zur GV folgen.

*Der Vorstand der
Frauengemeinschaft St. Marien*



Die Maiandacht in der Anna-Kapelle

ist am **Donnerstag, 21. Mai, um 18.00 Uhr.**

Sie liegt bei den Wartburghöfen unterhalb des
Säli Schlösslis. Auch mit dem Auto ist der Ort
gut erreichbar. Um 17.30 Uhr starten die Fuss-
gänger/Wanderer/Pilger vor der Marienkirche.
Bei Regen besteht Mitfahrgelegenheit. Nach
der Andacht gibt es bei der Kapelle für alle
einen Apéro.

Versöhnungsweg

Am 18. März sind die Eltern der 4.-Klasskinder
beim Elternabend informiert worden, wie die Vor-
bereitung auf das Sakrament der Versöhnung ge-
staltet wird. Im Religionsunterricht wurden die
Grundlagen erarbeitet und im März wurde bei
einem Gemeinschaftsmorgen in verschiedenen
Ateliers intensiv weitergearbeitet.

Am **Freitag, 22. Mai**, machen sich die Kinder
zusammen mit je einer Bezugsperson auf ihren

persönlichen Versöhnungsweg durch das Pfarrei-
zentrum. Zum Abschluss werden wir gemeinsam
den Abendgottesdienst besuchen.

*«Du kommst auf mich zu,
blickst mich an, nimmst mich an, stehst zu mir,
sagst ja, einfach ja, uneingeschränkt ja,
und ich merke, dass alles leichter wird,
besser geht, dass ich wage zu sein.»*

Max Feigenwinter

Pfingsten 2015 mit indischem Tanz

Wir freuen uns, dass Pater Saju George SJ aus Kal-
kutta am **Pfingstsonntag im Festgottesdienst um
10.45 Uhr** bei uns in der Marienkirche zu Gast ist.
Begleitet von vier Musikern wird der «tanzende
Jesus» mit klassischem indischem Tanz begeistern.
Die Gottesdienstkollekte fliesst in sein Sozialpro-
jekt für Kinder und Jugendliche in Indien.

Bereits am **Samstag, 23. Mai**, wird Pater Saju
George im Pfarrsaal einen Tanzworkshop leiten.
Dieser dauert von 17.00 bis 18.30 Uhr. Es sind
keine Vorkenntnisse nötig. Eine Anmeldung ans
Pfarreisekretariat ist erwünscht.



MINIS St. Marien

sammeln für's Sommerlager

Um die Lagerkasse aufzubessern, bieten uns die
Ministrantinnen und Ministranten etwas ganz
besonderes an:



Veloputztag

Samstag, 23. Mai, 10.00 – 16.00
Pfarrhof von St. Marien

**Gegen eine Spende bringen die Minis mit
Unterstützung von Vätern und Grossvätern
Velos wieder auf Vordermann. Kommen Sie
vorbei, wir freuen uns auf viel Arbeit.**

Am **30. Mai** führt die Mini-Schar einen weite-
ren **Kuchenverkauf** in der Stadt vor dem Coop
durch.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

7. Sonntag der Osterzeit

Opfer: Arbeit der Kirchen in den Medien

Samstag, 16. Mai

17.00 Gottesdienst der Missione Cattolica
in der Bruderklausekapelle

Dreissigster für Emilio Lambertenghi

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Alice Klaus-Steinegger

Sonntag, 17. Mai

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier

Montag, 18. Mai

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

Dienstag, 19. Mai

19.00 Maiandacht in der Kirche

Mittwoch, 20. Mai

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausekapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausekapelle

Donnerstag, 21. Mai

10.00 Wortgottesdienst im Oasis

Pfingsten

Opfer: Hilfsprojekt von Pater Paul

«Liebe Frau von Madhu»

Samstag, 23. Mai

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier,

Es singt der Kirchenchor

Jahrzeit für Elsa Bertschi-Annaheim, Elsa und August Scheiwiller-Grimm



Ministrantenschar St. Mauritius Neuministrantenausbildung 2015

Wir heissen alle Kinder, welche dieses Jahr die Erstkommunion gemacht haben, aber auch interessierte Kinder ab der 4. Klasse, herzlich willkommen zur diesjährigen Neuministrantenausbildung.

Die erste Ausbildungslektion findet statt am **Samstag, 16. Mai, um 13.30 – 15.00 Uhr in der Mauritiuskirche**

Das Minileiterteam freut sich auf viele neue Gesichter.

Repetitionsnachmittag der Minis

Ebenfalls am **Samstag, 16. Mai**, findet nach der Neuminiausbildung ein obligatorischer Repetitionsnachmittag für alle jetzigen Ministranten statt.

Treffpunkt: **15.15 Uhr in der Mauritiuskirche**

Silberdistelnachmittag

Montag, 18. Mai

Ab **14.15 Uhr** lädt das Silberdistelteam herzlich in den ref. Johannaesaal ein.

Der Nachmittag wird dieses Mal gestaltet von Pfarrer Paul Jäggi. Er erzählt vom Pilgern und wird dazu Bilder zeigen. Natürlich darf auch das obligate Zvieri mit Kaffee oder Tee nicht fehlen.

Transportdienst: Ernst Brechbühler, 062 293 28 24, oder Werner Bühler, 062 293 28 59.

Ausflug der Erstkommunikanten nach Mariastein am Samstag, 23. Mai

Die Erstkommunionkinder treffen sich mit ihren Begleitpersonen um **09.30 Uhr** beim Springbrunnen des Bahnhof Olten zur Abfahrt mit dem Zug. Rückkehr ist um 17.45 Uhr am selben Ort.

Wir wünschen der Reisegruppe einen unvergesslich schönen und sonnigen Tag.

Gottesdienst an Pfingstsonntag, 23. Mai

Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier um **18.00 Uhr**, welcher musikalisch durch den Kirchenchor mitgestaltet wird.

Rollstuhl-Ausflüge organisiert von einer Gruppe der Frauengemeinschaft

Ab sofort findet für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegeheims Oasis wieder jeweils **dienstags ab 14.30 Uhr** ein Spaziergang mit den Rollstühlen statt.

Begleitpersonen sind herzlich willkommen. Haben Sie Interesse, mitzuhelfen? Monika Bitterli nimmt Ihre Meldung bis jeweils **Dienstagmorgen, 08.30 Uhr**, gerne entgegen (Tel. 062 293 35 87).

Fortsetzung:

Ministrantenlager vom 13. – 17. April 2015

Mittwoch, 15. April 2015

Nach dem Morgenessen waren durch das Leiteteam verschiedenen Ateliers organisiert worden. Die Kinder wurden in Vierergruppen eingeteilt und konnten an diesem Morgen alle Posten einmal besuchen. Bei Rahel ging es um die Kreativität, am Flussufer wurden Steintürme gebaut. Bei Deborah gab es eine Meditation, bei Simi wurde gewürfelt und anschliessend die Muckis je nach gewürfelter Zahl mit Rumpfbeugen und diversen sportlichen Übungen gestärkt. Im Atelier von Joelle wurden persönliche Wünsche aufgeschrieben, und bei Jonas wurden Wasserballone (für eine Überraschung am Nachmittag) gefüllt. Bei Denise und Anna war Wellness angesagt, dort gab es je nach Wunsch eine Hand- oder Kopfmassage (ganz mutige bekamen sogar eine Rückenmassage).

Nach dem Mittagessen wurde bei wunderbarem Wetter eine Spiele-Olympiade veranstaltet. Gekämpft wurde in zwei Gruppen, und zum krönenden Abschluss gab es die «Überraschung». Eine riesige Wasserballonschlacht wurde ausgetragen. Keiner blieb wirklich trocken, und die Stimmung war wie schon den ganzen Tag einfach super.

Nach dem Abendessen wurde dann dem nächsten Hinweis nachgegangen. Mit Fackeln ausgerüstet ging es in den Wald. Dort wurde bei nachtleuchtenden Steinen der nächste Hinweis gefunden. «Der Briefeschreiber musste in die Tropen flüchten – wir sollten ihn da besuchen!». Dieses Unterfangen wollten wir am nächsten Tag in Angriff nehmen. An diesem Abend machen wir jedoch noch ein Feuer im Garten und alle Kinder warfen ihre am Morgen ausgefüllten Wunschzettel in die Glut.

Hoffentlich gehen die Wünsche in Erfüllung! Nach einem Dessert und dem inzwischen obligaten Werwolf-Spiel fielen alle müde ins Bett.

Fortsetzung folgt...



Steinpyramiden im Bachbett der Engstligen

Erstkommunion 2015

«Jesus unser Licht» – unter diesem Motto zogen am 26. April 18 Kinder traditionsgemäss unter musikalischer Begleitung der Musikgesellschaft, bei etwas verhangenem Himmel, in die Kirche ein.

Die Kirche war passend zum Thema dekoriert. Die Erstkommunionkinder haben hübsche Bilder gestaltet, welche zurzeit immer noch in der Kirche hängen. Die Kanzel war mit rotweissem Papier überzogen und verwandelte sich mit einer Baulaterne ausgestattet zum Leuchtturm. Auch dieses Symbol wird noch wenige Tage in der Kirche stehen.

Die Erstkommunikanten gestalteten den Gottesdienst aktiv mit. So trugen sie ein Theaterstück vor, in welchem sie Fischer auf dem See Genezareth darstellten, die in Seenot gerieten und dank eines blinkenden Leuchtturmes gerettet wurden. Sie haben sehr konzentriert und gut mitgemacht, und den Gottesdienstbesuchern hat dieses Stück sichtlich gefallen. Der Leuchtturm war dann auch der Ort, von welchem die Kinder die Fürbitten gelesen haben.

Die im Vorfeld von den Kindern eingeübten Lieder gaben dem Gottesdienst einen fröhlichen Rahmen. Während des Gottesdienstes wurden die die

beiden Erstkommunikanten Aurelia und Leandro Campitiello getauft, was für alle ein ganz spezielles Erlebnis war.

Bei der Heiligen Kommunion wurde es dann ganz still und andächtig in der Kirche, ein würdiger Rahmen für den Empfang dieses Sakramentes.

Der Wetterprognose zum Trotz konnte der anschliessende Apéro sogar bei Sonnenschein im Freien genossen werden. Ein herzliches Dankeschön all jenen, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.



Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Sakristan:
Pfarrblatt:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82
Verena Studer, Tel. 079 339 30 45, verena.m.studer@bluewin.ch
Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

7. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 17. Mai
09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE
Sonntag, 24. Mai – Pfingsten
09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Himmel auf Erden

der Auferstandene
emporgehoben
in einer Wolke
den Blicken entzogen

angestrenzte Blicke nach oben
neugierig – ratlos – angstvoll

grosse Augen
vielleicht offene Münder

Was starrt ihr in die Luft?

den Blick lenken
auf den Boden der Tatsachen
zur Begegnung auf Augenhöhe

der gemeinsame Auftrag
Zeugnis ablegen für die Frohbotschaft
die feste Zusage
Kraft des Heiligen Geistes

Himmel auf der Erde ausbreiten
wie eine sanfte Berührung
der Auferstandene lebt

in unserer Mitte

Ingrid Penner



Vertrauen wir auf das Wirken Gottes!

Mit ihm können wir Grosses vollbringen. Und er lässt uns die Freude erfahren, seine Jünger zu sein.

Papst Franziskus

Wisen

Gemeindeleitung:
Priesterliche Dienste:
Kirchgemeindepräsidentin:

vakant
Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17
Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 17. Mai
09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeit für Severine und Otto Kunz-Schärer,
Fritz Bösigler-Bader, Lina und Robert Bitterli-
Gruber
Opfer für die Jugend- und Erwachsenenbildung
im Kanton Solothurn

VORANZEIGE
Am Sonntag, 24. Mai, wird um 09.15 Uhr ein Pfarr-
gottesdienst in Ifenthal zelebriert.

Maiandachten

Dienstags jeweils um 19.00 Uhr in Trimbach

Dieses Jahr werden die Maiandachten jeweils am
Dienstagabend in Trimbach in der Mauritius-Kirche
gefeiert. Auch wir von den Berggemeinden sind

dazu herzlich eingeladen. Informationen dazu sind
unter Trimbach nachzulesen.

Unsere Kirche verehrt besonders im Monat Mai
die Mutter von Jesus. Darum können wir auch die
schön geschmückten Altäre in den Kirchen sehen.
In der Wisner St. Josefskirche ist der Seitenaltar
mit der Marienstatue und den schönen weissen und
blauen Blumen wunderschön dekoriert.

Wir kennen auch wunderschöne **Marienlieder** wie:
«Maria, breit den Mantel aus, mach Schirm und
Schild für uns daraus. Lass uns darunter sicher
stehn, bis alle Stürme vorübergehn. Patronin voller
Güte, uns allezeit behüte!»

oder

«Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn;
dir wurde die Fülle der Gnaden verliehn:
Du Jungfrau, auf dich hat der Geist sich gesenkt;
du Mutter hast uns den Erlöser geschenkt».

Friedensgebet von Papst Franziskus

Nun hilf du uns, Herr!

Gib uns den Frieden, lehre uns deinen Frieden,
führe du uns zum Frieden.

Öffne unsere Augen und unsere Herzen
und gib uns den Mut zu sagen:

«Nie wieder Krieg!»

«Mit dem Krieg ist alles zerstört!»

Gib uns den Mut, konkrete Schritte zu gehen,
um den Frieden zu bauen . . .

Mach uns bereit, den Schrei unserer Bürger
zu hören, die uns darum bitten,
unsere Waffen zu verwandeln in Werkzeuge
des Friedens, unsere Ängste in Vertrauen
und unsere Konflikte in Vergebung.
Amen

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 16. 5.: 19.00 Messa a Dulliken.
Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Domenica 17. 5.: Ore 09.00 Messa a Schönen-
werd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 17. 5.:

**A partire dalle ore 12.30 nella Josefsaal di
St. Martin Olten: Festa degli anziani e dei dis-
abili organizzata del Forum delle associazioni
Italiane Soletta Est.**

Per informazioni e iscrizioni chiamare i signori
Imbimbo, 062 849 44 76 oppure la signora Dalla
Via 062 295 22 68.

Lunedì 18. 5.: Ore 20.00 St. Martin Olten:

Preghiera del gruppo RnS.

Ore 20.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 21. 5.:

Ore 14.00 a Dulliken: Incontro del gruppo «Amici
del Giovedì».

Ore 20.15 St. Martin prove di canto.

Venerdì 22. 5.:

Ore 20.15 St. Marien Olten: Incontro del gruppo
giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes
de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat
April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarr-
kirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12,
8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19

pepedrocs@hotmail.com

www.kathbern/missaocatolica

LITURGIE

Samstag, 16. Mai

18.30 Gottesdienst

Kollekte: Für die Arbeit in den Medien

Sonntag, 17. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 18. Mai

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 20. Mai

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 21. Mai

08.45 Rosenkranz

09.15 Der Gottesdienst der FG **fällt aus**

Maiandacht am Abend in Härkingen
(siehe unter Pfarreiarbeit)

Freitag, 22. Mai

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Walter und Martha Stutz-Schnyder, Magnus Nussbaumer-Kunzelmann, Emil und Rosa Frey-Müller, Hedy Brändli

Samstag, 23. Mai

18.30 Gottesdienst

Dreissigster für Frau Alice Schulthess-Renggli

Sonntag, 24. Mai – Pfingsten

10.00 Gottesdienst zum Pfingstfest

Montag, 25. Mai – Pfingstmontag

09.30 Die Messfeier im Marienheim **fällt aus**

10.00 Messfeier in der Kirche

PFARREIARBEIT

KGR-Sitzung

findet statt: **Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr**
im Pfarreiheim

**Maiandacht 2015
mit Aufnahme
der neuen Mitglieder**



Am **Donnerstag, 21. Mai 2015**, werden wir die Maiandacht und die Aufnahme unserer neuen Mitglieder in der Kirche Härkingen feiern.

Wir treffen uns um **18.30 Uhr** beim Bahnhof Wangen und werden mit Privatautos nach Härkingen fahren. Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend bei einem Imbiss gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Frauegemeinschaft St. Gallus
Wangen b. Olten*

Maifreitags-Fest Freitag, 29. Mai

18.00 Uhr feierlicher Gottesdienst

**Anschliessend:
Spiel und Spass für Kinder,
Turm und Kirchenbesichtigung,
Marktstände,
Wurst und Brot und vieles mehr...**
Wir freuen uns auf Euch

Das Vorbereitungsteam

Ministranten-Wallfahrt nach Lourdes



Unsere Minis machen sich gemeinsam auf die Reise.

Donnerstag, 4. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, werden wir mit unserem Gemeindeleiter S. Muthupara nach Lourdes reisen.

Wir freuen uns auf spannende, erlebnisreiche Tage.

Erstkommunion – 12. April 2015

Baum des Lebens



10 Kinder aus unserer Pfarreigemeinde St. Gallus durften am 12. April 2015 zum ersten Mal den Leib des Herrn empfangen.

Seit Herbst 2014 haben sie sich gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin Karin Felder dazu vorbereitet. So haben sie viel über den Empfang des Heiligen Brotes gelernt. Damit sie die Bedeutung dieses Tages auch richtig verstanden und ihn mit offenem Herzen und voller Freude im Kreise der Familie feiern durften.

Lieben Dank an Karin Felder, den Frauen des Kinderliturgieteams und allen, die zu diesem eindrücklichen Fest beigetragen haben.

Firmung – 25. April



Am Samstag, 25. April 2015, spendete Generalvikar Dr. Markus Thürig 26 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Die eindrückliche Feier stand unter dem Motto: **Together.**

Die FirmbegleiterInnen Marco von Arx, Edith Mühlematter und Luana Arrigo haben sich mit den Jugendlichen seit Januar intensiv mit verschiedenen Themen auseinandergesetzt.

Und so wurde diese Feier zu einem eindrücklichen Erlebnis für alle. Ein herzliches «Vergelt's Gott» denen, die dazu beigetragen haben.

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Kollekte für den Lourdes-Pilgerverein
des Kanton Solothurn

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien
(Mediensonntag)

7. Sonntag der Osterzeit
Samstag, 16. Mai
17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Bruno Arnold Kissling-Wyss
Jahrzeit für Julia und Alois Kamber-Kissling

Sonntag, 17. Mai
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Mittwoch, 20. Mai
10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum
18.30 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 21. Mai
09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche
09.30 Eucharistiefeier mit Marienverehrung
19.00 Eucharistiefeier in der Santelkapelle
Pfr. George Maramkandom

Hochfest von Pfingsten
Samstag, 23. Mai
17.30 Eucharistiefeier
unter Mitwirkung des Kirchenchors
Erste Jahrzeit für Paul Grolimund-Christ

Sonntag, 24. Mai
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien
Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Internet und E-Mail – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist:

Am Sonntag, 19. April 2015, in Hägendorf:
Alessia Sommer, Tochter des Yves Sommer und der Alexandra Sommer, geb. Kobel, wohnhaft an der Bachstrasse 9 in Hägendorf.

Am Sonntag, 26. April 2015, in Rickenbach:
Nevio Ebner, Sohn des Steffen Ebner und der Sarah Ebner, geb. Moos, wohnhaft am Allmendweg 9 in Hägendorf.

Wir gratulieren den Familien herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.



Mittwoch, 20. Mai, 12.00 Uhr
im katholischen Pfarreizentrum.
Die Seniorinnen und Senioren sind herzlich zum Mittagstisch eingeladen.
Anmeldung bis Montag, 18. Mai, an Frau Gritli Hänggi, Tel. 062 216 01 84, ab 18.30 Uhr.

Versöhnungsweg für Erwachsene!
Samstag, 30. Mai, um 13.30 Uhr
Versöhnungsweg für Erwachsene in unserer Pfarrkirche in Hägendorf.

Wann haben Sie das letzte Mal ihre Seele gewaschen?
«(...) Wasche mich, dann werde ich weisser als Schnee.» Ps 51.9

Papst Franziskus betont immer wieder: «Gott ist immer bereit zu verzeihen, aber wir sind müde geworden, ihn um Verzeihung zu bitten.»

Nachdem wir beim Versöhnungsweg für die Kinder immer wieder angesprochen wurden, ob wir nicht auch einen Versöhnungsweg für Erwachsene machen würden, wird jetzt dieser Wunsch umgesetzt. Praktisch jeder Mensch weiss, was es heisst, verletzt zu werden und selber zu verletzen. Diese Wunden tragen wir dann oft Monate und Jahre mit uns. Gott hat uns aber ein wunderbares Sakrament geschenkt, wo wir unseren «Seelenmüll» wieder loswerden können.

Dieser Versöhnungsweg wird sehr diskret gestaltet. Mit den entsprechenden, bereitliegenden Unterlagen, können sie sich auf den Weg machen. Sie werden dabei nicht angesprochen und können sich dafür so viel Zeit nehmen wie sie brauchen. Sollten sie aber Fragen haben, stehen wir ihnen natürlich zur Verfügung.

Am Schluss des Versöhnungsweges besteht die Möglichkeit, bei Vikar Hanspeter Menz aus Villmergen ein Beichtgespräch zu haben oder einfach so mit ihm zu sprechen.

Marie-Thérèse Hüslar und Erika Schreiber,
Katechetinnen

Zehn neue Minis



Die neuen Minis,
hinten von links:

Padri Nussbaumer,
Cheyenne Rohr,
Fiona Wick,
Christelle Bekite,

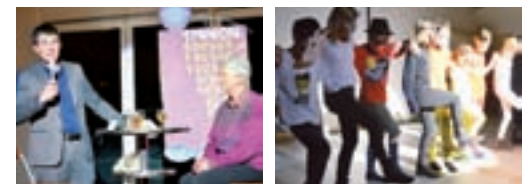
vorne von links:

Till Marti,
Laura Kissling,
Angie Schmidt,
Levin Penzkofer,
Jessica Vogel, Tina Marti



Die Minischar unserer Pfarrei hat vor einiger Zeit wieder Zuwachs bekommen. Zehn neue Ministrantinnen und Ministranten haben in einem feierlichen Gottesdienst versprochen, den Dienst am Altar zuverlässig und mit Respekt erfüllen zu wollen. Auch die bisherigen Minis haben bei dieser Gelegenheit ihr Versprechen erneuert.

Anschliessend an die Aufnahmefeier in der Kirche waren die Familien der Kinder ins Pfarreizentrum zum Spaghettessen und einem Unterhaltungsabend eingeladen. In Anlehnung an das bekannte



Fernsehquiz «Wer wird Millionär» wurde das Wissen der Gäste rund um Ministranten, Kirche und Religion getestet. In den eingeschobenen «Werbepausen» zeigten die Kinder kurze Darbietungen und ernteten viele Lacher. Pünktlich für das ebenfalls durch die Kinder gestaltete «10 vor 10» ging das Quiz zu Ende. Leider konnte keiner der Kandidaten die «MiNionsmarke» knacken. Ein verlockendes Dessertbuffet mit Leckereien, welche die Eltern der Kinder zum Abend beisteuerten, bildete den gemütlichen Abschluss des Abends. Wir wünschen allen neuen und bisherigen Minis viel Freude an ihrem Amt.

Edith Tester
Ministrantenverantwortliche

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 078 774 42 49, rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 16. Mai

13.30 Trauung von Nicole und Pascal Born
in Kappel

17.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Aurelio Tosato in Gunzgen

Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

08.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Aurelio Tosato in Boningen

10.15 Wortgottesdienst und Kommunionfeier
mit Aurelio Tosato in Kappel
Die Kollekten sind für die Arbeit der Kirche
in den Medien bestimmt.

11.00 Töffsegnung bei der Bornkapelle
Dienstag, 19. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Boningen

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 21. Mai

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

19.00 Abendmesse in Gunzgen

Jahrzeit für Rosa Fürst-Meier

Freitag, 22. Mai

19.30 Abendmesse mit Pfr. E. Stierli in Kappel
Jahrzeit für Heinz Pius Studer-Nussbaumer,
Anton Kammermann-Bachmann

Kirchgemeindeversammlungen (Rechnung)

in Gunzgen: **Donnerstag, 28. Mai**

in Kappel: **Dienstag, 16. Juni**

Einladungen folgen.

Voranzeigen für Juni

Mittagessen Fronleichnam in Kappel

Dieses Jahr führt der Männerverein nach dem Gottesdienst an **Fronleichnam am 4. Juni um 10.15 Uhr** in Kappel wieder das Mittagessen im Pfarreisaal durch. Schon jetzt herzliche Einladung. *Bitte Datum reservieren!*

Firmung 2015 in Kappel

Am **Samstag, 13. Juni, findet um 16.00 Uhr** in Kappel die Firmung statt. Firmspender ist Domherr Dr. Max Hofer und es werden 28 Jugendliche aus Kappel, Boningen und Gunzgen teilnehmen.

Jubilarengottesdienst in Gunzgen

Am **Samstag, 20. Juni, findet um 17.30 Uhr** in Gunzgen der traditionelle Jubilarengottesdienst statt, an dem alle Jubilare speziell eingeladen sind, die dieses Jahr einen runden Geburtstag oder ein Hochzeitsjubiläum feiern.

Wallfahrt in der Pfarrei Gunzgen

Am **Samstag, 27. Juni**, organisiert der Pfarreirat zusammen mit dem KGR eine Pfarreiwallfahrt. *Bitte Datum reservieren!*

Eichlibann-Gottesdienst

Der Ökumen. Eichlibann-Gottesdienst findet dieses Jahr am **Sonntag, 28. Juni, um 19.30 Uhr** in Boningen statt.

VORANZEIGE

Goldene Hochzeit 2015

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, lädt auch dieses Jahr Paare ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

Samstag, 5. September 2015, um 15.00 Uhr
in der Dreifaltigkeits-Kirche in Bern.

Weitere Informationen folgen später.



Internet, Handy, Facebook, Online, Homepage, Twitter, Google... Wörter, Begriffe, Techniken, die für viele Menschen ganz selbstverständlich sind. Die einen werden bereits im Kindesalter damit vertraut, andere müssen sich den Umgang damit mühsam erarbeiten. Doch die meisten können sich ein Leben ohne diese technischen Kommunikationsmittel kaum mehr vorstellen.

Im Gegensatz zu einer unmittelbaren Begegnung von Mensch zu Mensch ermöglichen diese tech-

nischen Mittel Kontakte und Begegnungen mit Menschen, die weit entfernt leben, zum Beispiel auf einem anderen Kontinent.

Ob eine Begegnung mit oder ohne technische Hilfsmittel gelingt, hängt entscheidend davon ab, wie Menschen miteinander reden, wie sie miteinander kommunizieren. Doch mit Worten miteinander kommunizieren, ist den Menschen nicht einfach in die Wiege gelegt. Die Sprache muss erworben werden. Wie langwierig und mühsam ein solcher Prozess sein kann, merken Jugendliche oder Erwachsene, wenn sie sich eine Fremdsprache aneignen.

Darauf nimmt Papst Franziskus in seinem Schreiben zum Welttag der sozialen Kommunikation Bezug. Er beschreibt die Familie als «den ersten Ort, wo wir lernen, zu kommunizieren». Dem heranwachsenden Kind wird die Sprache vermittelt und es lernt mit zunehmendem Alter Unterschiede in der Familie kennen. Papst Franziskus beschreibt deshalb die Familie als «Ort, wo man lernt, in Verschiedenheit zusammenzuleben». Er weist aber auch darauf hin, dass es in Familien zu Konflikten kommen kann. Da soll die Familie zum Lernort werden, dass Verzeihen und um Verzeihung bitten wesentliche Elemente der Kommunikation sind.

Hinhören, Sprache erwerben, respektvoll reden, den eigenen Standpunkt vertreten, verzeihen und um Verzeihung bitten, sind nach Papst Franziskus wesentliche Elemente von Kommunikation. Es sind wesentliche Elemente der Kommunikation, die auch für die Kirche gelten. So kann man die Kirche als Lernort verstehen, wo Christinnen und Christen lernen, miteinander zu kommunizieren.

Lernen, in Verschiedenheit zusammen zu leben, lernen, den andern zuzuhören, respektvoll zu reden und den eigenen Standpunkt zu vertreten, ohne die Sichtweise anderer abzulehnen. Wenn man dies von einem Kind sagt, dann stimmen wir vermutlich ohne weiteres zu. Doch wenn wir dies auf die Kirche anwenden, dann werden diese Prinzipien zu einer ziemlichen Herausforderung. Es fehlt zwar nicht an positiven Erfahrungen, wo wir Zuhören, Toleranz, Respekt innerhalb der Kirche erfahren. Es gibt aber auch die gegenteiligen Erfahrungen, wo Intoleranz, Unnahbarkeit, verhärtete Standpunkte, Unverständnis vorherrschen. Da ist die Kirche gefordert, dazuzulernen.

Und wie es kaum eine konfliktlose Familie gibt, so sind auch in der Kirche Konflikte unvermeidlich. Entscheidend ist, wie man damit umgeht. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass nach Papst Franziskus Verzeihen und um Verzeihung bitten wesentliche Elemente echter Kommunikation sind. Seine Stimme erheben, in der pluralistischen Gesellschaft präsent sein, das ist Teil der kirchlichen Sendung. Die Kirche nimmt diese Aufgabe wahr unter anderem durch die Medien. Mit der Kollekte am heutigen Mediensonntag, die Ihnen von unseren Bischöfen sehr empfohlen wird, fördern Sie die Präsenz der Kirche in den Medien.

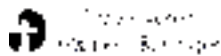
Wir danken Ihnen im Namen der Bischöfe ganz herzlich für Ihre Gabe.



Hochzeit

Am Samstag, **16. Mai**, heiraten um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche in Kappel **Nicole Born**, geb. Baumgartner, und **Pascal Born**, wohnhaft in Kappel.

Wir wünschen dem Brautpaar einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.



«Foulards attraktiv gebunden»

Foulards bringen Abwechslung in die Garderobe! Wir üben gemeinsam diverse Grundknoten und Bindevariationen am **Dienstag, 19. Mai, um 19.00 Uhr** im Pfarreisaal in Kappel.

Kosten für die Teilnehmerinnen: Fr. 10.–.

Anmeldung erforderlich bei Katharina Spiegel, Tel. 062 216 64 60 oder 079 650 64 42.



Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 16. 5.	So 17. 5.	Di 19. 5.	Mi 20. 5.	Do 21. 5.	Fr 22. 5.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		09.30 E		09.00 WK		
Winznau		09.30 WK				
Lostorf		11.00 WK				
Stüsslingen- Rohr		11.00 E				19.30 ER
Erlinsbach	18.00 E	11.00 E		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier
EL = Eucharistiefeier in der Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Tolle Pastoralraumreise in den Frühling

Bereits zum zweiten Mal bot der Pastoralraum eine einwöchige Reise ins nähere Ausland an. In diesem Jahr führte die Reise vom 27. April bis 2. Mai 2015 in die nähere Heimat von Maria Raab, Pastoralassistentin und Bezugsperson für die Pfarrei Winznau. Sie wuchs im süddeutschen Weinheim auf und so war das Reiseziel für die 31 Teilnehmenden die nahegelegene Stadt Heppenheim. Krankheitsbedingt konnte Maria Raab an der Reise leider nicht teilnehmen. Sie weilte in dieser Zeit aber bei ihrer Mutter zur Kur und konnte so der Reiseschar ihr Weinheim näher vorstellen und auch zwei Gottesdienste mitfeiern. Bei recht gutem und frühlingshaftem Wetter standen noch weitere, interessante Reiseziele wie etwa Darmstadt, Mainz oder das Kloster Lorsch auf dem Programm. Natürlich wurde auch die histo-

rische Altstadt von Heppenheim mit ihren schönen Riegelbauten näher erkundet. Verwöhnt wurden die Teilnehmenden zudem mit einem kulinarisch sehr vielfältigen und reichhaltigen Angebot.

Beat Fuchs



Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch

Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 16. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Anna und Franz Bitterli-Jäggi,
Joseph Romanens-Bitterli, Franz Nussböck-
Brunner, Arthur Thommen-Moser
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien
(Medien Sonntag)

Dienstag, 19. Mai

08.00 Rosenkranzgebet

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Mai

19.00 Maiandacht der FMG

Samstag, 23. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 24. Mai

PFINGSTEN

09.30 Festgottesdienst,

mitgestaltet vom Kirchenchor
Dreissigster für August Deiss
Jahrzeit für Anna und Hans Stöckli-Hänggli,
anschliessend Chile-Kafi

«Chile mit Chind»

Am Anfang wirken die Kinder im Pfingst-
gottesdienst mit und anschliessend gehen sie
in den Pfarreisaal (siehe Hinweis).



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 21. Mai, um 12.15 Uhr** im Restaurant Athena statt. Es werden ein Vorspeiseteller, Schweinefleisch an Champignons-Peperonisauce und Fruchtsalat serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 19. Mai, unter 062 858 70 50 entgegen.



Herzliche Einladung zur Pfingstfeier von «Chile mit Chind» Thema: Gott macht uns stark

Wann: Pfingstsonntag, 24. Mai, um 9.30 Uhr

Wo: Beginn in der Kath. Kirche Niedergösgen, später Pfarreisaal

Wer: Kinder (ab Krabbelalter bis 2. Klasse) und Eltern

Wir hören eine Geschichte, singen und basteln ein schönes Behältnis für Zuhause. Die Feier dauert ca. 30 Minuten.



Einladung zur Maiandacht

Am **Donnerstag, 21. Mai, findet um 19.00 Uhr** die Maiandacht der FMG statt. Das Thema der diesjährigen Andacht lautet: «Maria – offen für das Leben». Die Feier wird auch dieses Jahr wieder von den Vorstandsfrauen der FMG organisiert. Willkommen sind die Mitglieder der FMG sowie interessierte Frauen und Männer. Anschliessend sind alle zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarreiheim eingeladen. Wir freuen uns schon heute, Sie bei uns in der schönen Schlosskirche begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand FMG

KILADA 2015

08.04. – 10-04.



Mit 40 Kindern und einer grossen Schar von Helferinnen und Helfern, fand das KILADA 2015, unter dem Motto: „Suche nach dem geheimnisvollen Schatz...“ statt. An 3 wiederum wunderbar sonnigen Nachmittagen, wurden Geschichten erzählt, gebastelt, gesungen und am Freitagnachmittag, noch eine grosse Schatzsuche mit anschliessendem Bräteln, veranstaltet. Nebst vielen schönen Gemeinschafts-Erlebnissen, konnten die Kinder am Schluss des Lagers, aus einer grossen Schatztruhe, ein kleines Holzkreuz an einem Lederband, ihr eigen nennen. So durften sie einen ganz besonderen Schatz mit nach Hause nehmen. Sie hätten die leuchtenden Augen der Kinder sehen sollen! Ein rundum gelungenes Kinderlager! Herzlichen Dank allen MitgestalterInnen!! An dieser Stelle sei auch der ref. Kirchgemeinde gedankt, dass wir alljährlich das KILADA, in ihrem Gotteshaus durchführen dürfen!

Denise Haas im Namen des Team KILADA 2015

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Seelsorgerin: Julia Rzeznik, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30 – 11.00 Uhr / Do 08.30 – 11.00 Uhr
Pastoralassistentin für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch

Sonntag, 17. Mai – 7. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Stefan Kemmler
Jahrzeit für Klara Biedermann, Johann und Johanna Spielmann-Meier, Anton und Nina Wechsler-Kretz, Adelheid und Emil Nussbauer-Biedermann
Kollekte: Kapuzinerkloster Olten
Anschliessend lädt der Pfarreirat zum Chilekafi ins HSB ein.

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 22. Mai

09.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 24. Mai – Pfingsten

11.00 Eucharistiefeier

Frauenforum Obergösgen



Am 27. Mai, 19.30 Uhr:
Maiandacht in der St. Martinskapelle Stüsslingen gemeinsam mit der kath. Frauen- und Müt-tergemeinschaft Lostorf.

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Golf-Restaurant Heidental.

Treffpunkt: mit dem Velo 18.45 Uhr, mit dem Auto 19.00 Uhr bei der kath. Kirche Obergösgen.

Anmeldung bis am 22. Mai bei Susanne Ungerer, Tel. 062 295 45 43, oder per Mail susanne.ungerer@bluewin.ch

Spannende Begegnung mit dem Firmspender Generalvikar Markus Thürig

Die Firmvorbereitung im Pastoralraum geht im Moment in die Endphase. Am Mittwoch, 29. April, war unser Firmspender Generalvikar Markus Thürig in Winznau zu Gast und stellte sich den Fragen unserer Firmlinge von Obergösgen, Winznau und Lostorf: Haben Sie eine Freundin? Wie sind Sie zu Ihrem Beruf gekommen? Wie sieht ihr Alltag aus? Wieviel verdienen sie? Haben Sie nie ihren Glauben an Gott verloren? Freimütig erzählte er, dass Theologie zu studieren und Priester zu werden nicht die einzige Option für ihn war. Er habe mehrere Berufsbilder intensiv studiert und dann gemerkt, dass ihm bei den meisten immer etwas gefehlt habe. Seine damalige Freundin habe ihm dann geraten, egal für welches Studium Du dich entscheidest, mache es ganz oder gar nicht. Sie hätten sich dann freundschaftlich getrennt und er sei ins Priesterseminar eingetreten und habe Theologie studiert. Als Generalvikar sei er vom Bischof geholt worden, denn der dürfe sich seinen Generalvikar aussuchen. Er schilderte einen Tag in seiner Arbeit als Generalvikar und erzählte, dass er diese spannende kreative Aufgabe sehr gern mache.

Als Antwort auf die Frage, ob er den Glauben nie verloren habe, erzählte er die Geschichte von den Spuren im Sand, wo ein Mensch zusammen mit Gott am Strand entlanggeht und feststellt, dass immer, wo es für ihn schwer und dunkel geworden ist in seinem Leben, nur eine Fussspur im Sand zu sehen ist. Er beklagt sich bei Gott, von ihm im Stich gelassen worden zu sein. Gott aber antwortet ihm,

da wo er nur eine Fussspur sehe, da habe er ihn getragen.

Bleibt unseren Firmlingen zu wünschen, dass auch sie diese Erfahrung in ihrem Leben immer wieder machen dürfen.

Gebetslied zum Heiligen Geist

*Dein Geist weht wo er will,
wir können es nicht ahnen.
Er greift nach unsern Herzen
und bricht sich neue Bahnen*

*Dein Geist weht wo er will,
er spricht in unsre Stille,
in allen Sprachen redet er,
verkündet Gottes Wille.*

*Dein Geist weht wo er will,
ist Antrieb für die Liebe,
die Hoffnung hat er auferweckt,
wo sonst nur Trauer bliebe.*

*Dein Geist weht wo er will,
er ist wie ein Erfinder,
aus Erde hat er uns gemacht,
als seines Geistes Kinder.*

Wolfgang Poeplau



Wir gratulieren

am 22. Mai zum 70. Geburtstag Frau Marie Zumstein, Dänikerstrasse 1.

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00 – 11.15 Uhr, Do 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier

Familiengottesdienst

mit Pfarrer Eugen Stierli

Mitwirkung der Jubla

Die Kollekte ist für die Jubla Winznau bestimmt.

Sonntag, 17. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard

Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

Mittwoch, 20. Mai

09.00 Carpe diem

Auf der Empore in der Kirche

Donnerstag, 21. Mai

08.30 Rosenkranz

09.00 **Kein** Gottesdienst

VORANZEIGE

Samstag, 23. Mai – Pfingsten

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Mai

11.00 Firmung

Pfarrekafi

Im Anschluss an den Gottesdienst vom 17. Mai organisiert der Kirchenchor das Pfarrekafi im Pfarrsaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Muki-Kafi

Montag, 18. Mai, 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

Kontaktperson: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Frauengemeinschaft Winznau, Kontaktgruppe-Nachmittagsausflug

Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Frauen der Kontaktgruppe laden Sie recht herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug ein und freuen sich auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen am **Donnerstag, 21. Mai 2015**.

Besammlung: um 14.00 Uhr beim Dorfplatz. Ihre **Anmeldung bis 20. Mai** nimmt Heidi Kühne, Tel. 062 295 10 04, gerne entgegen.

Taufe

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass am Sonntag, 17. Mai, um 12.15 Uhr in unserer Kirche **Céline Désirée von Arx**, Tochter von von Jacqueline und Felix von Arx, getauft wird.

Wir heissen die kleine Erdenbürgerin in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.



Wir gratulieren

84 Jahre Anton Hinteregger 21. 5.

Strick-Abend der Frauengemeinschaft Winznau



Hast Du Lust zum Stricken, Plaudern und gemütlich zusammen zu sein?

Ob Anfänger oder Profi, alle sind herzlich willkommen.

Nimm Deine eigenen Stricksachen mit oder lass dich von meinen Strickheften und Arbeiten inspirieren.

Einmal im Monat, jeweils an einem **Dienstag ab 19.00 Uhr**, treffen wir uns im **Pfarrsaal in Winznau**.

19. Mai

9. Juni

21. Juli

18. August

E freue mi uf öich, Judith Grob.

Bei Fragen erreichst Du mich unter:

Tel. 062 212 12 06 oder judyk@bluewin.ch.

Frauengemeinschaft Winznau

Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Wallfahrt am 18. Juni von Pfäffikon.

Wandern zum Kloster Wurmsbach.

Infos beim Pfarramt.

Elternabend Versöhnungsweg

Am **Montag, 18. Mai, um 19.00 Uhr** findet der Elternabend für den Versöhnungsweg statt.

Lostorf

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
j-schmid@gmx.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Opfer für die Caritas

Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

11.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
mit den Kindern der Sternstunde (5./6. Klasse)
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien
(Medien Sonntag)

Jahrzeit für Otto und Frieda Dietschi-Ochsenbein; Margaritha Dietschi-Schumacher; Fritz Dietschi-Schumacher

16.00 Taufe von Ladina Elisa Spielmann und Dominic David Kämpfen
in der Kapelle St. Antonius, Mahren

VORANZEIGE

Sonntag, 24. Mai – Pfingstsonntag

09.30 Eucharistiefeier

mit Pfr. Stefan Kemmler
Opfer für das Priesterseminar St. Beat Luzern
Mitwirkung vom Kirchenchor

Firmvorbereitung

Versöhnungsgespräche

der Firmandinnen und Firmanden

Von **Dienstag, 19. Mai, bis Freitag, 22. Mai**, jeweils **zwischen 16.00 und 19.00 Uhr**, führt Pfr. Schmid Versöhnungsgespräche mit den Firmandinnen und Firmanden zur Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakramentes.

Zur dritten Gesangsprobe mit der Sängerin Gitte Deubelbeiss versammeln sich die Firmanden am **Samstag, 23. Mai, von 10.00 bis 12.00 Uhr** im Sigristenhaus.

Mini-Stammtisch



Alle Ministranten sind herzlich zum traditionellen Mini-Stammtisch *im Schöpfli* eingeladen. Er findet am **Montag, 18. Mai, von 18.00 bis 20.00 Uhr** statt.

Sternstunde 5./6. Klasse



Am **Sonntag, 17. Mai**, sind alle Kinder der 5. und 6. Klasse zur Sternstunde von **09.30 bis 11.00 Uhr** im Sigristenhaus eingeladen. Das Thema ist «Maria, die Mutter Gottes».

Im Anschluss findet um 11.00 Uhr der Sonntagsgottesdienst in der Kirche statt.

Herzliche Einladung zur ★ Stunde

Ich möchte Dich ganz herzlich zu den Sternstunden für die **5. und 6. Klassen** unserer Pfarrei einladen. Das Thema lautet diesmal «Maria, die Mutter Gottes». Wir werden Geschichten über Maria lesen, werden ein schönes Schächtelchen basteln und Du bekommst einen bunten Rosenkranz, den Du behalten darfst.

Wir treffen uns das nächste Mal am **Sonntag, 17. Mai, von 09.30 – 11.00 Uhr im Sigristenhaus, im oberen Raum**. Im Anschluss daran findet in der Martinskirche um **11.00 Uhr** eine **Wort- und Kommunionfeier** statt, zu dem Du auch sehr gerne kommen kannst.

Es wäre super, wenn Du bei Interesse die Anmeldung an das Pfarramt zurücksendest oder dort anrufst und kurz Bescheid gibst.

Hier ist die Adresse und die Telefonnummer:



Generalversammlung des Kapellenvereins St. Antonius

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Freitag, 29. Mai**, in der Antoniuskapelle führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung 2015 durch. Sie findet in der Kapelle statt. Danach wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Die Vereinsmitglieder und alle, denen die Pflege des Mahrer Antonius-Heiligtums ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen.

Pfarramt
Räckholdernstrasse 3
4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32

Bei Fragen und Unklarheiten melde Dich einfach bei mir per Mail unter nadja.lutz@gmx.ch.
Ich freue mich auf Dich!

Nadja Lutz



Anmeldung

zu der Sternstunde für die **5. und 6. Klassen am Sonntag, 17. Mai, von 09.30– 11.00 Uhr im Sigristenhaus, im oberen Raum**.

Name: _____

Telefonnummer _____

Deiner Eltern: _____

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Donnerstag, 14. Mai – Christi Himmelfahrt

10.00 Flurbittgang

Anschließend um ca. 10.40 h *Kommunionfeier* in der Kirche mit Flötenduo

Besammlung: 10.00 Uhr vor der Kirche

Opfer: *Pflegekinder-Aktion*

Der Bittgang findet statt, wenn um 09.00 Uhr mit der grossen Glocke geläutet wird. Bei Regen beginnt der Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Freitag, 15. Mai

19.00 Rosenkranz

Sonntag, 17. Mai – 7. Ostersonntag

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Rosa und Josef Gisiger-Meier

Opfer: *Medien Sonntag*

Donnerstag, 21. Mai

19.00 Maidandacht in Stüsslingen, anschliessend Umtrunk im Pfarrhausgarten

Freitag, 22. Mai (statt Donnerstag)

19.30 Eucharistiefeier

in der Kapelle Rohr

Sonntag, 24. Mai – Pfingsten

09.30 Wort- und Kommunionfeier, umrahmt von der Musikgesellschaft Stüsslingen.

Sternstunde mit Rosenkranz knüpfen



Am **Mittwoch, 20. Mai, von 13.30 bis 15.30 Uhr** treffen sich alle katholischen Schulkinder zu einer weiteren «Sternstunde». Nebst Spiel und Spass kommen dabei besonders das Leben von Maria, der Mutter Jesu, und der Brauch von Maiandachten in den Blick.

Wir knüpfen einen Rosenkranz und lernen, wie «modern» Rosenkranzbeten sein kann.

Maiandacht mit Kindern und Umtrunk

Zur Maiandacht in der Pfarrkirche am **Donnerstag, 21. Mai, um 19.00 Uhr** sind besonders auch Kinder willkommen.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem Umtrunk in den Pfarrhausgarten eingeladen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr

Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirchgemeindeversammlung

Montag, 1. Juni 2015, 20.00 Uhr im Gemeindehaus (Vereinsraum), Schulstr. 5, 4655 Stüsslingen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2014
4. Genehmigung der Abrechnung für:
 - a) Investitionskredit Energiesparmassnahmen Pfarrhaus Fr. 45'000 vom 28. 11. 11
 - b) Investitionskredit Heizungsersatz (Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage) Fr. 35'000 vom 25. 11. 13
5. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2014
6. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung, die Verwaltungsrechnung 2014 und die Anträge liegen ab Freitag, 22. Mai 2015, in der Kirche im Schriftenstand zur Einsicht und zum Mitnehmen auf. Zu dieser Versammlung heissen wir alle Kirchgemeindemitglieder herzlich willkommen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum Niederamt

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch



«Sende ihnen den Heiligen Geist»

Zwanzig Jugendliche aus Däniken und Schönenwerd haben sich seit dem letzten November auf das Sakrament der Firmung vorbereitet.

Die Anlässe hatten zum einen die Absicht, dass sich die Jugendlichen mit den sinnfälligen Elementen und Zeichen des Firmgottesdienstes auseinandersetzen (mit dem ausgewählten Evangelium, mit den Symbolhandlungen: Beim Namen rufen, Handauflegung, Bezeichnung mit Chrisam, Besiegelung, Friedensgruss). Zudem haben die Firmanden eigenständig Texte für den Gottesdienst geschrieben, die Kollekte ausgewählt und für die musikalische Gestaltung fleissig geprobt. Die Vorbereitung hatte zum andern stets das Ziel, dass, was im Gottesdienst gefeiert wird, auch ins Leben zu übertragen: Nämlich die Jugendlichen auf den Weg als mündige Christen

zu ermutigen und bestärken. In Einzelgesprächen wurden Motivationen erfragt und mit offenen Ohren wahrgenommen, was die Jugendlichen in ihrem Leben und in ihrem Glauben bewegt. Somit verstehen sich der Firmweg und der Firmgottesdienst nicht als Abschluss, sondern sie sind erst der Start – die Aussendung in die Welt hinaus im Wissen darum, dass Jesus Christus das Leben jedes einzelnen in der Firmung (neu) unterschreibt. Mit seiner Unterschrift setzt er das absolute Gütesiegel und sagt: Du bist einzigartig!

Flavia Schürmann

Die Feier der Firmung findet statt:

Für die Firmanden aus Däniken und Schönenwerd *am Sonntag, 17. Mai, um 10.00 Uhr in Däniken* mit dem Firmspender Markus Thürig.

Für die Firmanden aus Dulliken *am Sonntag, 31. Mai, um 09.45 Uhr in Dulliken* mit dem Firmspender Max Hofer.

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Verena Studer
dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo – Mi und Fr 08.00 – 11.30 Uhr, Do: 13.30 – 17.00 Uhr

7. Sonntag der Osterzeit

Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Samstag, 16. Mai

- 17.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Robert Dobmann
- 17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche
- 17.30 Sonntagsfeier in der Chemistube
- 19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 17. Mai

- 11.30 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
- 19.00 Maiandacht

Montag, 18. Mai

- 19.00 Rosenkranz

Dienstag, 19. Mai

- 09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl (röm.-kath.)

Mittwoch, 20. Mai

- 09.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis des Frauenvereins für Josy Meier

Kleinkinderfeier

ist am *Samstag, 16. Mai, um 17.30 Uhr* im Obergeschoss der kath. Kirche.

Alle Kinder bis zu sechs Jahren sind zu dieser Feier eingeladen.

Diese Feier will den Kleinkindern Freude an einer lebendigen Gemeinschaft vermitteln, wo sie selber aktiv mit Singen, Beten, Basteln und Hören von Geschichten mitmachen und Gott näher kennenlernen können. Herzlich Willkommen in unserer Runde.

Christa Niederöst

Sonntagsfeier

ist am *Samstag, 16. Mai, um 17.30 Uhr* zum Thema: «Do berühre sich Himmel und d'Ärde» für die Kinder der 1. und 2. Klasse in der Chemistube des Pfarreizentrums.

Maiandachten

Der Monat Mai ist besonders geprägt durch die Verehrung Mariens, dieses Jahr zum Thema: «Beten mit Maria vom Knoten».

Unsere Lektorengruppe lädt im Monat Mai alle, auch Pfarreiangehörige aus dem zukünftigen Pastoralraum, herzlich zur Maiandacht jeweils am *Sonntagabend um 19.00 Uhr* ein.

Thema am 17. Mai: «Total vernetzt. Von Knoten, die verbinden».

Frauenverein: Maiandacht

Am *Mittwoch, 20. Mai*, feiern wir um *19.30 Uhr* mit den Frauengemeinschaften des zukünftigen Pastoralraums eine Maiandacht in der Kirche Gretzenbach.

Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Frauen, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen melden sich bitte bei Christa Niederöst, 062 295 56 87.

Zum Mittagstisch

am *Donnerstag, 21. Mai, um 12.00 Uhr* im Pfarreizentrum sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen. Anmeldung ist erbeten (für alle nicht bereits dauernd angemeldeten Personen) bis *Dienstagmittag, 19. Mai*, an das Pfarreisekretariat.

Minitreff

Am *Freitag, 22. Mai*, gehen wir zusammen Pizzessen. Besammlung um 18.00 Uhr auf dem Kirchenplatz. Anmeldung bitte bis 18. Mai an Christa Niederöst, 062 295 56 87.

Das Sakrament der Taufe

hat am 2. Mai *Nils Hatunšek*, Sohn von Familie Karin und Patrick Hatunšek-Aeschlimann empfangen. Wir gratulieren den Eltern und wünschen Nils Gottes Segen auf seinem Lebensweg.

Das Sakrament der Ehe

spendet sich am *Samstag, 16. Mai*, in der Schlosskirche Niedergösgen das Brautpaar *Oliver Hürst und Jolanda Siegenthaler*, wohnhaft Hausmatt 17. Wir gratulieren dem Ehepaar und wünschen Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Totengedenken

Am *30. April* ist im Spital in Olten Herr *Giuseppe Sciarrotta*, wohnhaft gewesen an der Bodenackerstrasse 4, im Alter von 63 Jahren gestorben. Die Abschiedsfeier hat am 4. Mai stattgefunden.

Am 3. Mai ist im Spital in Olten im Alter von 91 Jahren Frau *Josefine «Josy» Meier*, wohnhaft gewesen Glasacker 1, gestorben. Die Trauerfeier hat am 11. Mai stattgefunden.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

Blumen für den Maialtar



Die Sammlung hat den schönen Betrag von Fr. 233.– ergeben.

Unsere für den Kirchenschmuck zuständige Floristin Ruth Vogt hat die Hortensien wunderbar arrangiert und wird sie weiter ergänzen. Herzlichen Dank für alle Spenden.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 13 05

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Andrea Brunner,
gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 16. Mai

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfarrer Josef Schenker

Mittwoch, 20. Mai

19.30 Maiandacht

Donnerstag, 21. Mai

08.30 Werktagsgottesdienst
mit Christa Niederöst

Kollekte:

vom 16. Mai ist bestimmt für die Arbeit der Kirche
in den Medien.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

Zum Frühlingsausflug am *Dienstag, 19. Mai* wünschen wir den Senioren eine erlebnisreiche Fahrt und viele vergnügliche Stunden.

Maiandacht

Am *Mittwoch, 20. Mai* um 19.30 Uhr feiert die ökumenische Frauengemeinschaft gemeinsam mit den Frauengemeinschaften Däniken, Dulliken und Schönenwerd in der Kirche Gretzenbach die Maiandacht. Die Andacht gestalten Frauen aus Dulliken. Danach gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss im Römersaal. Es sind alle herzlich eingeladen.

Sitzung des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat trifft sich am *Mittwoch, 20. Mai* um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Däniken zu seiner nächsten Sitzung.

Fotoabend Polenreise

Am *Donnerstag, 21. Mai* um 20 Uhr werden im Römersaal die Fotos aus der Osterreise nach Polen ausgestrahlt. Herzlich eingeladen sind dazu auch all diejenigen, die an der Reise nicht teilnehmen durften.

VORSCHAU

Seniorenreise vom 2. Juni

Bitte beachten Sie das Inserat unter Däniken. Alois Herzog nimmt gerne Ihre Anmeldung entgegen bis zum **Dienstag, 26. Mai** per Tel. oder E-Mail an: Alois Herzog, Gretzenbach – 062 849 38 12 oder alois.herzog@gmx.ch

RÜCKBLICK

Weisser Sonntag 2015

Am 3. Mai durften fünf Mädchen und zwei Knaben das grosse Fest der Erstkommunion feiern. Die Katechetin Käthy Hürzeler hat die Kinder auf dieses grosse Fest mit dem Thema «Brot verbindet eusi Gmeinschaft» mit voller Freude vorbereitet. Begleitet wurden die Kinder von ihren Familien, Patinnen, Paten und der ganzen Gemeinschaft unserer Pfarrei. Während des Gottesdienstes wurden

wir durch die wundervollen Stimmen des Calypsochors begleitet. Nach dieser eindrücklichen Feier genossen wir bei einem Apéro, organisiert durch den Pfarreirat, die musikalischen Klänge der Musikgesellschaft Gretzenbach.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Tag gemacht haben.



Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
Sekretariat: Nicole Lambelet
daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 291 12 56
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 15. Mai

17.30 Rosenkranz

Firmung

Sonntag, 17. Mai

10.00 Festgottesdienst
mit Firmspender Generalvikar Markus Thürig

Mittwoch, 20. Mai

08.30 Werktaggottesdienst mit Flavia Schürmann

Kollekte

Für die «Aktion Kinder helfen Kindern». Die Stiftung hilft Kindern in Osteuropa. Vielen Dank für Ihre Spende.

MITTEILUNGEN

Das Sakrament der Firmung empfangen am 17. Mai neun Jugendliche aus Däniken.

Noah Bösiger
Oliver Huser
David Guldimmann
Joelle Purtschert
Mirjam Schenker
Patrick Bühler
Fabienne Barrer
Stefan Bader
Delia Suter

Blocknachmittag Versöhnung

Am *Mittwoch, 20. Mai* um 13.30 – 16.00 Uhr treffen sich die 4.-Klässler im Pfarrsaal.

Wandergruppe Sonneschyn

Mittwoch, 20. Mai um 13.15 Uhr

Besammlung auf dem Parkplatz vor der Kirche. Wir fahren mit Privatautos nach Obergösgen. Dort machen wir einen Aarespaziergang. Auf eine grosse Wanderschar freut sich die Leitung.

Maiandacht in Gretzenbach

Am *Mittwoch, 20. Mai 2015* um 19.30 Uhr findet die Maiandacht in Gretzenbach statt.

Nach der Andacht sind alle herzlich zu einem kleinen, feinen Imbiss im Römersaal eingeladen.
Treffpunkt: 19.00 Uhr Parkplatz, Kirche Däniken.
Auf viele Teilnehmende freut sich das

Frauenforum Däniken.



Rückblick: Erstkommunion am 26. April

SENIORENREISE EINLADUNG

Ausflug der über 70-jährigen der röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken vom Dienstag, 2. Juni

Wir laden alle Pfarreiangehörigen von Gretzenbach und Däniken, die im Jahre 2015 oder vorher Ihren 70. Geburtstag feiern durften, zu der alle 2 Jahre stattfindenden Seniorenreise ein. Verbringen Sie einen gemütlichen Reisetag in angenehmer Gesellschaft. Unsere Carfahrt starten wir um **08.30 Uhr bei der Kirche Gretzenbach** oder **08.30 bei der Kirche Däniken**.

Wir fahren auf einer abwechslungsreichen Route ins Zürcher Oberland. Unterwegs besuchen wir das Kloster Fischingen und machen einen Kaffeehalt. Auf der Hultegg nehmen wir das Mittagessen ein. Auf der abwechslungsreichen Rückreise dem Zürichsee entlang und über den Hirzel ist noch ein Trinkhalt vorgesehen. Um 18.30 Uhr werden wir wieder in Däniken und Gretzenbach zurück sein.

Anmeldung bitte bis zum **Dienstag, 26. Mai** per Telefon oder E-Mail an: Daniela Bühler, Däniken – 062 295 20 13 oder fam.buehler-daeniken@bluwin.ch
Alois Herzog, Gretzenbach – 062 849 38 12 oder alois.herzog@gmx.ch

Über Ihre Teilnahme würden wir uns freuen. Wir danken für das Interesse. Herzlich lädt ein

*Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde
Gretzenbach-Däniken*

Schönenwerd

Pfarramt und Sekretariat: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter ad interim: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
schoenenwerd@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Freitag, 15. Mai

09.30 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
im Haus im Park

Samstag, 16. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 17. Mai

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Italienergottesdienst

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Orgel: I. Haueter

Kollekte: Für die Arbeit der Kirchen in den Medien (Medien Sonntag)

Samstag, 23. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

JAHRZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 27. Mai 2015
Freitag, 5. Juni 2015**

MITTEILUNGEN

Taufe

Am **Sonntag, 17. Mai**, empfängt **Jonathan Samuel Betz**, Sohn von Till und Elisabeth Betz-Haake, Dorfstrasse 66, Eppenberg, die heilige Taufe.

Wir wünschen dem kleinen Jonathan, seinen Eltern und Geschwistern sowie allen seinen Verwandten Glück und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg!

Kultusverein

Die Generalversammlung des Kultusvereins findet am **Dienstag, 19. Mai, 18.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Donnerstag, 21. Mai, um 17.00 Uhr** in unserem Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Unsere nächste **Chorprobe** findet am **Donnerstag, 21. Mai, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim statt.

Kolibri-Treff

Die Kolibri-Gruppe trifft sich am **Freitag, 22. Mai, um 17.00 Uhr** zur **Gruppenstunde** im ref. Kirchgemeindehaus.

FIRMUNG

in der Kirche Däniken

Sonntag, 17. Mai 2015, 10.00 Uhr

Generalvikar Markus Thürig wird 20 Mädchen und Knaben das Sakrament der Firmung spenden. Aus unserer Pfarrei sind dabei:

*Arianna Chirico
Domenica Curto
Sabrina Curto
Michelle De Blasi
Isabella Farruggio
Dana Fäs
Julia Huber
Cloé Keller
Melanie Linda Koch
Ronja Schmidt
Melissa Texeira*

**Wir wünschen allen Firmlingen
Gottes Segen auf ihrem Weg.**



MAIANDACHT

Mittwoch, 20. Mai, 19.30 Uhr
in Gretzenbach

Treffpunkt: **19.00 Uhr**
beim Feuerwehrlokal Schönenwerd

Dieser Anlass wird von der Frauen- und Müttergemeinschaft organisiert.

Maiandachten Kirche St. Wendelin Dulliken

Thema: *Verknüpft – vernetzt – verknotet*
Beten mit Maria vom Knoten

Sonntag, 10. 5. 2015, 19.00 Uhr
Immer nach oben

Sonntag, 17. 5. 2015, 19.00 Uhr
Total vernetzt

Sonntag, 24. 5. 2015, 19.00 Uhr
Von Knoten, die den Weg begleiten

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

3. 5. St. Josefskollekte 173.95



Walterswil

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
walterswil@niederamtsued.ch
062 849 11 77
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 17. Mai – Medien Sonntag

09.00 Eucharistiefeier
mit Robert Dobmann
Kollekte:
Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 24. Mai

HOCHFEST PFINGSTEN

09.00 Eucharistiefeier
mit Wieslaw Reglinski
Kollekte:
Für das Priesterseminar St. Beat, Luzern

Medienopfer

Der bedeutende Einfluss der Medien kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

VORANZEIGE

Pfarrreiwandfahrt Fronleichnam

Die Pfarreiangehörigen sind an Fronleichnam, am **Donnerstag, 4. Juni**, auf dem Weg durch den Wald. Verschiedene Stationen, Gebete und Gesang begleiten uns. In der Kapelle Eich wird zum Abschluss eine Andacht gefeiert. Treffpunkt um **19.00 Uhr** beim Pfarrhaus. Nach der Andacht sind alle herzlich zu einem Imbiss in der Pfarrstube eingeladen.



Wir möchten das Leben wagen

wie Du, Maria, es gewagt hast.
Gib uns Mut, die notwendigen Fragen zu stellen.
Gib uns das Ohr, das wir brauchen,
um die Antwort zu hören.
Gib uns die Kraft zu verändern, was wir verändern können, und Ja zu sagen, wo es notwendig ist.
Wir möchten uns über unser Leben freuen.
Und einsehen, dass Gott auch an uns Menschen der heutigen Zeit Grosses tut.

Schweizer Basis fordert Ehepastoral mit Bodenhaftung

6000 Menschen gaben ihre Meinung zuhanden der Synodenväter kund

Die Schweizer Katholiken fordern von ihrer Kirche eine neue Ehe-theologie, die bei den Sehnsüchten und Erfahrungen der Menschen ansetzt. Dies zeigen laut Arnd Bünker vom Pastoralsoziologischen Institut die 570 Berichte von Synodengesprächen, die im Hinblick auf die Bischofssynode zu Ehe und Familie in der Schweiz geführt wurden. Eine Mehrheit wünscht demnach, dass die Kirche unterschiedliche Formen von Familie wertschätzt.

Rund 6000 Gläubige haben im Rahmen von sogenannten Synodengesprächen ihre Sicht auf Ehe und Familie eingebracht. Das Ergebnis ist Mitte April in Form eines Berichts nach Rom geschickt worden und dient der Vorbereitung auf die Familiensynode im kommenden Herbst. Arnd Bünker, der als Sekretär der Pastorkommission der Bischofskonferenz SBK die Berichte gesammelt hat, zeigte sich gegenüber kath.ch erfreut und erstaunt über die grosse Beteiligung. «Es verwundert, weil Katholiken beim Thema Ehe und Familie doch längst ihre eigenen Wege gehen.» Die Menschen hätten eben – «bei aller Kritik» an Lehre und Praxis der Kirche – die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass die Kirche ihnen in diesem Bereich etwas bieten könne. Gleichzeitig schätzten sie «wertvolle Aspekte» der kirchlichen Lehre.

«Es wir aneinander vorbeigeredet»

Die meisten Gläubigen hätten aber auch klar zum Ausdruck gebracht, dass sie das, was ihnen wichtig ist, «durch ihre eigene Brille sehen», so Bünker. Mit dem «idealisierten» Familienbild der Lineamenta – dem Arbeitspapier, das der Vatikan nach der Ausserordentlichen Bischofssynode 2014 zur Vorbereitung der kommenden Synode präsentierte – könnten sie «nichts anfangen». Es ist schlicht zu weit weg von ihrer eigenen Lebenserfahrung und von ihrem Alltag. «Die Bischofssynode und die Gläubigen in der Schweiz reden weitgehend aneinander vorbei», heisst es denn auch im Bericht, der nach Rom ging.

Ausgangspunkt sei für die meisten Gläubigen «nicht die lehrmässige Vorgabe klarer Ehe-, Familien- und Sexualnormen, die wiederum auf vermeintlich objektiv gegebenen göttlichen Vorgaben beruhen, sondern der eigene subjektive Erfahrungs- und Wahrnehmungsbereich der Gläubigen selbst», stellt der Bericht fest. Die Menschen wünschten sich deshalb eine Ehe-theologie, die bei ihren «Sehnsüchten und Erfahrungen» ansetzt», sagte Bünker. «Ein Ideal, das angesichts der Realitäten nicht hilft, ist für sie ein Problem.» Lehrmässige Aussagen müssen sich laut dem Bericht gegenüber den aus der «Lebens- und

Die Heilige Familie auf einem Schlafzimerbild. Das Arbeitspapier der Bischofssynode sieht die Heilige Familie als Vorbild für heutige Familien.



Glaubenserfahrung» der Menschen gewonnenen Massstäben bewähren. Dies gelinge der Kirche offenbar nur in geringem Masse. Und daher falle auch die Kritik an zahlreichen Positionen der Lineamenta deutlich aus. Der Bericht der SBK bewertet die Kritik als «fundamental»; sie verlange von der Synode einen «grundsätzlich» anderen Zugang zu den Themen Partnerschaft, Sexualität, Ehe und Familie.

Hohe Erwartungen an die Synode

Die Schweizer Katholiken haben demnach hohe Erwartungen an die Synode. Ausgehend von der realen Vielfalt von Familienformen wünschen sie sich, dass die Kirche die unterschiedlichen Formen von Familie wertschätzt und nicht einfach als «defizitär, irregulär, schwach oder verwundet» beschreibt. Die Wertschätzung dürfe «nicht exklusiv am Kriterium der kirchlichen Ehe als Grundlage einer Familie festgemacht werden», findet eine Mehrheit.

Die Gläubigen beklagen andererseits gleichzeitig, dass der Wert der ehelichen Beziehung in den Lineamenta kaum gewürdigt werde. Die Ehe vor und nach der Familienphase interessiert die Kirche offenbar zu wenig. So entstehe der Eindruck einer «Instrumentalisierung der Ehe für die Zwecke der Zeugung und Erziehung von Nachkommen».

Kommunion für Wiederverheiratete

Klare Voten gibt es zu den sogenannten «heissen Eisen», bei denen die Bischöfe der Welt-

kirche noch keine einheitliche Position gefunden haben. Die Mehrheit der Katholiken hält nichts vom Ausschluss wiederverheirateter Geschiedener von den Sakramenten: «Diese offizielle Norm wird von den Gläubigen als Skandal gesehen und abgelehnt», so der Bericht.

Was den Umgang der Kirche mit homosexuellen Partnerschaften betrifft, wünscht sich die «grosse Mehrheit» ihre kirchliche Anerkennung, auch wenn ein Teil der Gläubigen einer vollen Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe skeptisch gegenüberstehe. Gleichgeschlechtliche Paare sollten auch gesegnet werden dürfen, finden die Gläubigen.

Kleine Minderheit

Der Bericht verschweigt nicht, dass es auch eine Minderheit von Katholiken gibt, deren Voten deutlich von der Mehrheitsposition abweichen. Diese Katholiken wollen, dass die katholische Lehre nicht verändert wird. Sie gehören nur zu einem geringen Teil pfarreilichen Gruppen an, und es finden sich nur wenige Seelsorgende unter ihnen. Zu dieser Minderheit gehören laut Bünker etwa Anhänger der Piusbruderschaft, Ärzte, die die natürliche Familienplanung propagieren, aber auch Geschiedene, die bewusst auf eine neue Partnerschaft verzichten. «Es sind Gruppen, die ein bestimmtes Thema der Familienpastoral zum eigenen Charisma gemacht haben», erklärte Bünker.

Barbara Ludwig, kath.ch

Was

Wann

Wo



Einladung zur Wallfahrt

Verenamünster
in Bad Zurzach



FRANZISKANISCHE
GEMEINSCHAFT OLTEN
mit Vesper im Kloster von Hermetschwil
am 31. Mai 2015

Abfahrt: um 08.00 Uhr in Olten beim Kloster
um 08.30 Uhr in Aarau bei der Kirche St. Peter
und Paul

Ankunft: ca. 17.30 Uhr in Aarau und um ca. 18.00
Uhr in Olten

Für die Fahrt, die Stärkung beim Kaffeehalt und
das feine Mittagessen werden wir einen Beitrag
von Fr. 60.– einziehen. Kinder sind herzlich will-
kommen und dürfen gratis teilnehmen.

Mit einem herzlichen «pace e bene!»

Pater Tilbert und Vorstand



Anmeldetalon

zur Wallfahrt vom 31. Mai 2015 mit diesem
Talon oder per Tel. bis spätestens 25. Mai 2015
an: Frau Sandra Spreiter, In der Ey 25,
4612 Wangen, Tel. 079 585 81 61

Name: _____

Vorname: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

Einstiegsort: _____

(Olten oder Aarau)

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 17. Mai

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 21. Mai

09.00 Uhr: Eucharistiefeier

Schriftlesungen

Sa, 16. Mai: Johannes Nepomuk
Weish 5,1–5; Mt 10,28–33

So, 17. Mai: Dietmar von Neumünster
Apg 1,15–17. 20a. c–26; 1 Joh 4,11–16;
Joh 17,6a. 11b–19

Mo, 18. Mai: Johannes I.
Offb 3,14b. 20–22; Lk 22,24–30

Di, 19. Mai: Alkuin
Apg 20,17–27; Joh 17,1–11a

Mi, 20. Mai: Bernhardin von Siena
Apg 4,8–12; Lk 9,57–62

Do, 21. Mai: Christopherus
Offb 7,9–17; Joh 12,24–26

Fr, 22. Mai: Rita von Cascia
Phil 4,4–9; Lk 6,27–38

Eine SKF-Wallfahrt mit Inputs und Zwischenhalten

In Bewegung kommen: Alle Frauen sind herzlich
eingeladen von Pfäffikon SZ zum Kloster Wurms-
bach, am 18. Juni.

Von Pfäffikon SZ wandern wir um 09.50 Uhr los –
über die Holzbrücke Seedammweg – nach Rap-
perswil und dann zum Rastplatz Busskirch. Kaffee,
Tee und Kuchen bei der Ankunft im Kloster
Wurmsbach. Dort wird es einen Gottesdienst
geben. Die gesamte Wanderzeit ist rund drei Stun-
den. Auf Wunsch gibt es ab Kloster Wurmsbach
eine Fahrgelegenheit nach Rapperswil (Fr. 5.–).

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Anmeldung bis 2. Juni 2015 an:

SKF,
Postfach 7854, 6000 Luzern 7,
041 226 02 20 oder auf www.frauenbund.ch

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mitnehmen:

Picknick aus dem Rucksack, eine Picknickdecke
(mit anderen zusammen) und einen Stein – als
Symbol für etwas, das mir Boden gibt, als Stolper-
stein, als Stein des Anstosses, als eine Wegmarke
meines Lebens.

Die neue Saison im Laurenzen-Kafi in Erlinsbach beginnt



Ab **Samstag, 11. April 2015**, ist das Klosterkafi bei
den Clara-Schwestern in 5018 Erlinsbach wieder
an jedem Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr offen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen und sind für Sie
da.

Die Clara-Schwestern und das Kaffee-Team

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemein-
schaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Fran-
ziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdiesstag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene!
Frieden und alles Gute!

**Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im
Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.**

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 16. Mai

Fenster zum Sonntag

Meine Eltern – gekidnappt
und ermordet.

SRF2, 17.45 / WH: So 12.00

Wort zum Sonntag

Meinrad Furrer, röm.-kath.
SRF1, 19.55

Sonntag, 17. Mai

Evangelischer Gottesdienst

aus dem Dom in Brandenburg
an der Havel. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Rabbuni oder die Erben des Königs.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

Nassim Taleb. SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Ausgebremst – Parkinson mit 40.
ARD, 17.20

Dienstag, 19. Mai

Russlands Nachbarn

Arte, 21.05
37°

Pflege im Akkord. ZDF, 22.15

Mittwoch, 20. Mai

Stationen

Magazin. BR, 19.00

Donnerstag, 21. Mai

DOK

Bloodhound und Streuli. SRF1, 20.05

Freitag, 22. Mai

«Ich lass dich nicht im Stich, Papa!»
3sat, 12.30

Radio

16. – 22. Mai

Samstag, 16. Mai

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag
mit Achim Parterre.

SRF1, 06.40 / WH. 08.50

Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 17. Mai

Perspektiven

Taizé goes East
SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt

Pfarrer Jean-Pierre Brunner, Naters.
SRF2, 09.30

Evang.-ref. Predigt

Pfarrerinnen Caroline Schröder Field,
Basel. SRF2, 09.45

Glauben

Seelsorge im Vorübergehen.
SWR2, 12.05

Mittwoch, 20. Mai

Tandem

Vom Schönheitssalon in den
Steinbruch.
SWR2, 10.05

Freitag, 22. Mai

Tandem

Auf die Freiheit war ich nicht
vorbereitet.
SWR2, 10.05

Passage

Haut-Nah –
Schnitt / Stelle / Körper / Seele
SRF2, 20.00